



Foto: David Pereiras/Adobe Stock

Alle Generationen haben das Anrecht auf eine verlässliche Altersabsicherung mit Elementen des sozialen Ausgleichs.

SoVD warnt künftige Koalitionäre vor Einstieg in die Aktienrente – kein sozialer Ausgleich

## Gesetzliche Rente weiter stärken

Der Koalitionsvertrag steht kurz bevor. Doch beim wichtigen Thema Rente sind die Positionen der künftigen Regierungsparteien konträr: SPD und Grüne sehen die Zukunft der Altersversorgung in einer Erwerbstätigenversicherung. Die FDP plädiert für eine teils kapitalgedeckte Altersversorgung als Antwort auf die Herausforderungen des demografischen Wandels – aus Sicht des SoVD ein Trugschluss, der sich zulasten benachteiligter Menschen auswirken würde.

Die Bevölkerungsentwicklung ist eindeutig. Und wegen der steigenden Lebenserwartung kommen auf immer mehr Rentner\*innen immer weniger Beitragszahlende. Vor diesem Hintergrund wird das Umlageverfahren, nach dem die aktuellen Beitragszahler\*innen die Renten der aktuellen Rentner\*innen finanzieren, zunehmend infrage gestellt.

Eine ausreichende Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung sei damit nicht

mehr gewährleistet, sagen Kritiker\*innen. Hierbei wird die öffentliche Diskussion immer wieder mit dem „Argument“ der Generationengerechtigkeit befeuert. Fragen wie: „Wer soll das alles bezahlen?“ legen nahe, dass die Jungen die Gesamtrechnung bezahlen müssen, später aber das Nachsehen haben.

Das schürt Ängste, spielt die Generationen gegeneinander aus und trägt zu einer noch stärkeren gesellschaftlichen

Spaltung bei. Je öfter mit der Angstkeule ausgeholt wird, desto stärker die Kluft. Dabei wird die gesetzliche Rente aus SoVD-Sicht völlig zu Unrecht schlechtgeredet.

„Wir dürfen zunächst nicht vergessen, dass alle nachfolgenden Generationen von den Rentensteigerungen profitieren“, macht SoVD-Präsident Adolf Bauer klar. „Denn diese bilden die Grundlage für ihre spätere Rente.“ Insofern hätten

**Fortsetzung auf Seite 2**

### Bei Energiewende an alle denken

Stimmen von Mitgliedern des SoVD zum Klimaschutz  
**Seite 3**



### „Fürs Zuhören fehlt uns oft die Zeit“

Selbstbestimmtes Altern kann mit Respekt für die Grundbedürfnisse gelingen  
**Seite 5**

### Lüttenweihnachten

Eine Weihnachtsgeschichte von Hans Fallada  
**Seite 9**



### Was zu beachten ist zum Jahresende

Auslaufende Fristen und Regelungen im Dezember  
**Seite 7**

Liebe Mitglieder,  
in den nächsten Wochen werden viele von Ihnen eine E-Mail erhalten mit der Frage, ob Sie die SoVD-Zeitung künftig ausschließlich digital lesen möchten. Wer daran Interesse hat, kann sich für den Bezug anmelden. Es handelt sich um ein optionales Angebot, das nicht verpflichtend ist. Es führt auch nicht dazu, dass die Printzeitung eingestellt wird. Wenn Sie nichts tun, erhalten Sie Ihre SoVD-Zeitung wie gewohnt in gedruckter Form!

Ihre SoVD-Redaktion



#### Anzeige

#### Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

#### Sterbevorsorge

- Versicherungssumme von 1.000 bis 20.000 EUR
- Individueller Rundumschutz in drei Tarifvarianten
- Mitgliedervorteil 3% Beitragsrabatt und attraktive Extraleistungen

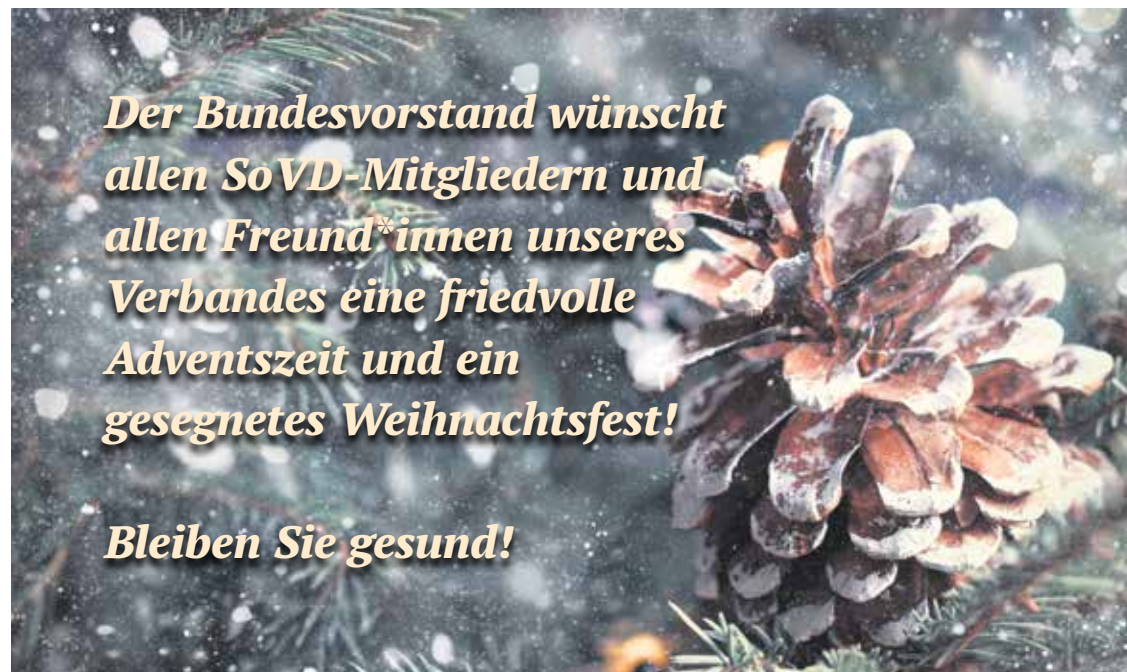
#### Interesse? Dann melden Sie sich!

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)  
Vertriebsweg55plus-  
VKAHH@ergo.de

**ERGO**

Der Bundesvorstand wünscht allen SoVD-Mitgliedern und allen Freund\*innen unseres Verbandes eine friedvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Bleiben Sie gesund!



SoVD warnt künftige Koalitionäre vor teilweiseem Einstieg in die Aktienrente – kein sozialer Ausgleich

# Gesetzliche Rente weiter stärken

**Fortsetzung von Seite 1**

auch die heute jungen Menschen etwas von der Stärkung der gesetzlichen Rente, so Bauer.

„Es ist hingegen eine Illusion, zu glauben, dass der demografische Wandel einen Bogen um die Kapitalmärkte macht“, sagt der SoVD-Präsident. „Auch hier wird der demografische Druck zu spüren sein. ‚Wenn von den Liberalen ein ‚Mehr an Kapital‘ im Sinne von privat angesparten Versicherungsleistungen als Lösung für den demografischen Wandel angebracht wird, ist das schlichtweg falsch und zu kurz gedacht.“

## SoVD warnt vor Einstieg in eine „Aktienrente“

Das Sondierungspapier sieht einen partiellen Einstieg in die Kapitaldeckung der gesetzlichen Rentenversicherung vor. So viel steht fest. In welcher Form die getroffene Vereinbarung später umgesetzt werden könnte, ist hingegen noch nicht publik. Die FDP hatte im Wahlkampf mit einer sogenannten Aktienrente geworben.

Was ist damit gemeint? Und wie unterscheidet sich die kapitalgedeckte Altersvorsorge überhaupt von der gesetzlichen Rente?

Generell ist festzustellen, dass bei der kapitalgedeckten Altersvorsorge die geleisteten Beiträge als Vermögen angespart werden. Der kapitalgedeckte Anteil setzt sich aus etwaigen Renditegewinnen und Zinserträgen sowie dem angesparten Grundkapital zusammen – wobei der kapitalgedeckte Anteil grundsätzlich auch in Aktien investiert werden könn-

te. Bei der Aktienrente fließt ein Teil der Beiträge für die gesetzliche Rente in einen Kapitalstock. Es fehlen also an dieser Stelle Beitragsmittel für die gesetzliche Rentenversicherung – einer der Gründe, weswegen der SoVD die Aktienrente strikt ablehnt.

„Renditeentwicklungen lassen sich nicht in die Zukunft fortschreiben“, betont SoVD-Präsident Bauer außerdem die Unwägbarkeiten des kapitalgedeckten Modells. Die von den Liberalen herbeigeredete „Demografieresistenz“ sei Wunschdenken: „Wenn die Lebenserwartung der Menschen steigt, muss das angesparte Kapital auf mehr Jahr(zehnte) aufgeteilt werden. Die monatlichen Zahlungen schrumpfen. Und wer garantiert mir, dass ich mehr herausbekomme, wenn ich kapitalgedeckt einzahle?“

## Gesetzliche Rente ist stabil und krisenfest

Noch einen Denkfehler hebt der SoVD-Präsident hervor: „In der Debatte um die Finanzierung der Altersvorsorge wird gerne übersehen, dass die Kosten so oder so anfallen.“ Gerade in diesem Kontext seien Stabilität und Krisenfestigkeit der gesetzlichen Rente jedoch ein großes Plus.

Auch der Leistungsumfang ist eine besondere Stärke der gesetzlichen Rente, die es aus Sicht des SoVD unbedingt zu stärken gilt. Denn sie zahlt nicht allein die Altersrenten, sondern auch Hinterbliebenen- und Erwerbsminderungsrenten für Menschen, die aufgrund von Krankheit nicht mehr voll oder nur eingeschränkt erwerbstätig

sein können. Als Elemente des sozialen Ausgleichs erkennt die gesetzliche Rentenversicherung überdies Kindererziehungs- und Pflegezeiten an und bietet Rehabilitationsleistungen.

All diese Leistungen kommen zurzeit knapp 57 Millionen Versicherten zugute, darunter 19 Millionen Rentner\*innen, die ihre Altersbezüge erhalten, und 1,8 Millionen erwerbsgeminderten Rentner\*innen. Insgesamt wurden, so die Statistik, zum 31. Dezember 2020 monatlich 26 Millionen Renten gezahlt und knapp eine Million Leistungen zur Rehabilitation in 2020 erbracht. „Für den Großteil der Menschen ist die gesetzliche Rente damit die zentrale Einnahmequelle im Alter“, stellt Bauer fest und ergänzt: „In den vergangenen 130 Jahren hat die Deutsche Rentenversicherung nur einmal verspätet ausgezahlt. Das war nach dem Ende des 2. Weltkrieges.“

Vergleichsweise gering sind dabei die Verwaltungskosten, die mit nur etwa 1,4 Prozent zu Buche schlagen; im Vergleich: Bei der Riester-Rente, bei der es sich um eine durch Zulagen staatlich besonders geförderte, private Zusatzversicherung handelt, fließen im Durchschnitt bis zu 25 Prozent in die Verwaltungskosten.

## Maßnahmen am Arbeitsmarkt können die Rente stärken

Der SoVD verschließt indessen nicht die Augen vor der demografischen Entwicklung: Ohne zusätzliche renten- und vor allem arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wird eine auskömmliche Altersversorgung für heutige und



Foto: Westend61/Adobe Stock

**In der Rentenfrage werden Jung und Alt gegeneinander ausgespielt.**

künftige Rentner\*innen-Generationen nicht zu sichern sein.

Eine zentrale Stellschraube ist die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung. Dafür kämpft der SoVD mit anderen Organisationen.

Untersuchungen belegen, dass durch die Erwerbstätigenversicherung gerade der Renteneintritt der Baby-Boomer-Generation finanziell abgefedert werden kann. „Die Erwerbstätigenversicherung kräftigt durch solidarisches Handeln das Vertrauen in die gesetzliche Rente, die letztlich immer nur ein Spiegelbild des Erwerbslebens ist“, erklärt Bauer. Wenn auch Selbstständige und Beamte einzahlen müssten, werde die finanzielle Basis gestärkt – wobei alle, die einzahlen, später Geld aus der Rentenversicherung bekämen.

Anlässlich einer aktuellen Vergleichsstudie mit Blick auf das Nachbarland Österreich spricht

sich auch die Hans-Böckler-Stiftung für eine „Stärkung der Sozialversicherung als ein flexibles Instrument der sozialen Sicherung“ aus. Sowohl das generelle Leistungsniveau als auch Maßnahmen des sozialen Ausgleichs ließen sich im System der gesetzlichen Rente zielgenau politisch steuern, was mit einer fortgesetzten Teilprivatisierung der Rente kaum gelänge, so das Fazit.

Die Frage der Finanzierung der Alterssicherung in Deutschland ist aus SoVD-Sicht letztlich eine Verteilungsfrage: Entweder werden die Kosten öffentlich (mit-) getragen oder man verlagert sie ohne Abfederung und an vielen Stellen intransparent in den privaten Bereich gegenüber den Finanzmärkten.

Der SoVD appelliert an die künftige Regierung, von den Plänen einer Kapitaldeckung abzusehen und stattdessen das Vertrauen in die gesetzliche Rente zu setzen. *Veronica Sina*

## Gesetzlich oder privat?

1889 legte das „Gesetz betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung“ den Grundstein für die Versicherungspflicht und die Lohnersatzfunktion der gesetzlichen Rente. Am 1.1.1891 wurde damit die gesetzliche Rentenversicherung eingeführt, heute das Altersvorsorgesystem für den Großteil der deutschen Bevölkerung.

Die kapitalgedeckte Rentenversicherung ist dazu das Gegenstück. Bei ihr werden die geleisteten Versicherungsbeiträge als Vermögen angesammelt. Die Versicherungsleistung speist sich aus angespartem Kapital, Zinserträgen und Renditegewinnen.

Altersbezüge für 21 Millionen Rentner\*innen steigen 2022 wie seit 40 Jahren nicht mehr

# Erhöhung ist mehr als gerechtfertigt

**Vor allem wegen der Corona-Pandemie ist die jährliche Rentenanpassung zum 1. Juli 2021 im Westen ausgefallen. Im Osten gab es eine Anhebung um 0,72 Prozent. 2022 sollen die Bezüge für die rund 21 Millionen Rentner\*innen wieder kräftig steigen.**

Nach offizieller Schätzung sollen die Renten im Juli in Westdeutschland um 5,2 Prozent und im Osten um 5,9 Prozent steigen. So geht es aus dem Entwurf des Rentenversicherungsberichts 2021 hervor. Damit dürften die Altersbezüge in Westdeutschland so stark steigen wie seit fast 40 Jahren nicht mehr. Damals gab es ein Plus von 5,59 Prozent. In Ostdeutschland stiegen die Renten zuletzt 2016 mit einem Plus von 5,95 Prozent in vergleichbarer Höhe wie für 2022 avisiert.

Grund für die Stagnation in diesem Jahr war der konjunkturbedingte Einbruch der Beitrags-einnahmen. Eine Trendumkehr hatte sich aber bereits seit Mo-



Foto: Solarisys/Adobe Stock

**Bei einer durchschnittlichen Rente von 954 Euro im Monat und explodierenden Energiepreisen kommt die Rentenerhöhung im nächsten Jahr – nach der ausgefallenen Anpassung 2021 – mit Recht.**

naten abgezeichnet. Bleibt es dabei, steigt eine monatliche Rente von 1.000 Euro, die nur auf Westbeiträgen beruht, somit zum 1. Juli um 52 Euro, eine gleich hohe Rente mit Ostbeiträgen um 59 Euro.

Das Rentenplus ist aus Sicht des SoVD gerechtfertigt. Denn die Rentner\*innen wurden mit nicht unerheblichen Kosten für sämtliche coronabedingte Hygienemaßnahmen belastet, die ihnen nicht erstattet wurden, und das bei einem durchschnittlichen Rentenzahlbetrag von gerade einmal 954 Euro im Monat. Hinzu kommen die aktuelle Inflation und die explodierenden Energiepreise. *veo*

Stimmen von SoVD-Mitgliedern zum Klimaschutz – arme Menschen mit Maßnahmen nicht überfordern

# Bei der Energiewende an alle denken

**Der Klimaschutz ist eine gewaltige Aufgabe, die alle Lebensbereiche betrifft. Vieles muss und wird sich ändern. Dem SoVD ist dabei wichtig, dass diese Aufgabe die Spaltung der Gesellschaft nicht noch weiter vorantreibt. Hier äußern SoVD-Mitglieder ihre Meinung, wie eine gerechte Klimapolitik aussehen sollte.**

Im November fand die UN-Klimakonferenz in Glasgow statt. Sie führte noch einmal vor Augen, wie dringlich es ist, die Zeit des fossilen Wirtschaftens zu beenden und den Weg zur Klimaneutralität einzuschlagen. Um die Erderwärmung zu begrenzen, sind große Anstrengungen nötig. Deutschland hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu sein.

Der SoVD begleitet die Herausforderungen und macht sich

für sozial ausgewogene Maßnahmen stark, deren Finanzierung ärmere Haushalte nicht weiter belastet, Vermögende aber angemessen heranzieht.

Die SoVD-Zeitung hat Mitgliedern des Verbandes je drei Fragen gestellt, wie sie sich diesen Weg vorstellen und worauf die Politik achten sollte. Denn Klimapolitik und ihre Auswirkungen betreffen auch einen Sozialverband.

Geantwortet haben Heinz Kaatsch, Vorsitzender im Kreis-

verband Wolfenbüttel, Rüdiger Carstens, Vorsitzender im Ortsverband Lübeck-Kücknitz, Gudrun Karp, Landesfrauensprecherin in Schleswig-Holstein und Vorsitzende im Ortsverband Ascheberg, Flora Patzke, Sprecherin des Jugendbeirates des SoVD Niedersachsen, und Dominique Botembe, Mitglied im Landesverband Berlin-Brandenburg. Die Statements mussten dabei teilweise gekürzt werden.

*Sebastian Triesch*



Foto: eyetronic / Adobe Stock

**Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zählt zu den Kernaufgaben der Politik.**

## „Regelnd eingreifen“

**Wie sollte die Klimawende gestaltet werden?**

Die Klimawende ist eine globale Aufgabe, die so schnell wie möglich angegangen werden muss.

**Was sind dabei die Aufgaben des Staates?**

Der Staat muss dabei Vorgaben machen und regelnd eingreifen.

**Wie kann jede\*r Einzelne dazu beitragen?**

Jede\*r muss ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln. Es kann helfen, Bäume zu pflanzen und Gefälle zu ersetzen.



**Gudrun Karp**



Foto: outdoorpixel / Adobe Stock

**Schiene statt Straße sorgt für weniger CO<sub>2</sub>.**

## „Klimabonus einrichten“



**Heinz Kaatsch**

**Wie sollte die Klimawende gestaltet werden?**

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß muss drastisch gesenkt werden. Die Förderung von Kohle, Erdgas und Erdöl schadet der Umwelt. Hier ist es notwendig, erneuerbare Energien einzusetzen.

**Was sind dabei die Aufgaben des Staates?**

Es ist seine Aufgabe, ein Gleichgewicht bei den Belastungen zu schaffen. Die weniger verdienenden Menschen, die sich Klimaschutz nicht leisten können, müssen geschützt werden. Der Staat sollte einen „Klimabonus“ einrichten, der Geringverdiener entlastet, wenn die CO<sub>2</sub>-Steuer steigt, und die Reichen stärker zur Kasse bitten.

**Wie kann jede\*r Einzelne dazu beitragen?**

Es muss ein Umdenken in allen Schichten der Gesellschaft stattfinden. Wir sollten die Menschen dort abholen, wo sie sind, und mit ihnen über ihr eigenes Handeln diskutieren. Beispielsweise lässt sich der Energieverbrauch in Häusern und Gebäuden drastisch senken.

## „Schutz der Erde größte Aufgabe“

**Wie sollte die Klimawende gestaltet werden?**

Wir brauchen sofort die klimapolitische Wende. Maßnahmen zum Klimaschutz dürfen einkommensschwächere Teile der Gesellschaft nicht unverhältnismäßig hart treffen. Damit wird die Schere von Arm und Reich nur weiter auseinandergehen.

**Was sind dabei die Aufgaben des Staates?**

Erhalt und Schutz unserer Erde für Mensch und Natur sollten die wichtigste Aufgabe sein und in allen Politikfeldern und gesellschaftlichen Bereichen Berücksichtigung finden. Ständiges Wachstum ist nicht zukunftsweisend.

**Wie kann jede\*r Einzelne dazu beitragen?**

Wichtig ist, sich selbst zu informieren und Fakten zu checken. Im eigenen Umfeld kann man andere Menschen für klimafreundliches Handeln sensibilisieren oder sich, gerade als junger Mensch, in politische Forderungen einbringen.



**Flora Patzke**

## „Aufgabe des Einzelnen“



**Dominique Botembe**

**Wie sollte die Klimawende gestaltet werden?**

Wissenschaft und Industrie müssen sofort nach Lösungen suchen. Die Transportwege müssen verkürzt und von der Straße auf die Schiene verlegt werden.

**Was sind dabei die Aufgaben des Staates?**

Klimawandel ist Aufgabe jedes Einzelnen. Der Staat sollte mehr in Aufklärung investieren und nicht so tun, als ob er das Problem im Alleingang lösen könnte. Es wäre aus meiner Sicht sehr hilfreich, wenn man zwischen Einkauf und CO<sub>2</sub>-Ausstoß ein Verhältnis darstellen würde.

**Wie kann jede\*r Einzelne dazu beitragen?**

Hier müsste meiner Meinung nach jeder aus seiner Komfortzone herauskommen und sich überlegen, ob alles wirklich nötig ist. Dabei ist jeder selbst gefragt, was jeder zu machen bereit ist, um eine Klimawende einzuleiten. Muss ich Kaffee kapseln verwenden, um Kaffee zu trinken, oder reicht auch Filterkaffee?

## „Probleme erkennen und lösen“

**Wie sollte die Klimawende gestaltet werden?**

Klimawende heißt für mich ökologische Veränderung in unserem Leben und Wirtschaften. Sie muss einher gehen mit einer sozialen Veränderung. Beides gehört zusammen, sind und zwei Seiten einer Medaille.

**Was sind dabei die Aufgaben des Staates?**

Politik ist heute Reparatur und Werkeln an vorher erkannten und selbst mitverschuldeten Unzulänglichkeiten. Die Aufgabe des Staates sollte jedoch sein, entstehende Probleme zu erkennen und diese vorwegnehmend zu lösen.

**Wie kann jede\*r Einzelne dazu beitragen?**

Jede\*r kann immer wieder fragen: „Was wollen wir eigentlich?“ Ohne klares Ziel können wir keine neuen Instrumente und Maßnahmen entwickeln. Also, nicht wegschauen, sondern in allen Lebensbereichen verantwortungsvoll handeln!



**Rüdiger Carstens**

Digitales Angebot des SoVD gibt Auskunft über spätere Rentenhöhe – weitere Werkzeuge verfügbar

# Brutto-Netto-Rentenrechner des SoVD online

Der SoVD hat ein neues Werkzeug entwickelt, das dabei hilft, die Höhe der späteren Rente zu ermitteln. Der Brutto-Netto-Rentenrechner klärt individuell, wie viel von der Rente nach Abzug der Sozialabgaben und der Steuer noch übrigbleibt. Er kann ganz bequem auf der Internetseite des SoVD gestartet werden, nötig ist lediglich eine Übersicht der bisher erworbenen Entgeltpunkte.

Wer an die Rente denkt, hat sicher im Sinn, sich nach einem langen Arbeitsleben den schönen Dingen zu widmen und einen sorgenfreien Ruhestand zu genießen. Doch die Zeit nach der Arbeit ist auch mit finanzieller Unsicherheit behaftet: Wie viel Rente kann ich erwarten? Und wie viel geht davon noch

für Steuern und Abgaben weg?

Die Berechnung der gesetzlichen Rente in Deutschland ist komplex. Bis zu 200 individuelle Daten fließen in die Ermittlung ein. Um auch schon vor dem Erreichen des Ruhestandes eine Orientierung zu haben, bietet der SoVD jetzt seinen Brutto-Netto-Rentenrechner an. Das

Online-Tool ist seit Anfang November auf der Internetseite des Verbandes online.

## Tool berechnet Brutto und Netto der Rente

Zu finden ist er über die Startseite [www.sovd.de](http://www.sovd.de) oder direkt unter [www.sovd.de/rentenrechner](http://www.sovd.de/rentenrechner). Der Rechner führt die Nutzer\*innen in einem Dialogsystem durch den Prozess. Nötig sind Angaben zu den bisher erworbenen Entgeltpunkten, Höhe des Einkommens, Alter und Anzahl der Kinder.

Daraus bestimmt der Rechner die Höhe der späteren Rente, sowohl brutto als auch nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Der Rentenrechner berücksichtigt dabei nicht, ob ein Anspruch auf den Grundrentenzuschlag besteht. Dies prüft der zuständige Rentenversicherungsträger automatisch beim Stellen des Rentenanspruches. Fragen und Antworten rund um die Grundrente hat der Verband auf der Internetseite [www.sovd.de/sozialberatung/grundrente](http://www.sovd.de/sozialberatung/grundrente)



Foto: leszekglasner / Adobe Stock

Unter [www.sovd.de/rentenrechner](http://www.sovd.de/rentenrechner) lässt sich das Angebot am Smartphone oder Computer bequem durchklicken.

de/sozialberatung/grundrente zusammengetragen.

## Großes Angebot digitaler Werkzeuge beim SoVD

Der Brutto-Netto-Rentenrechner erweitert die digitalen Angebote des SoVD. Neben dem Tool zur Rentenhöhe bietet der Verband einen Altersarmutscheck, der hilft, das eigene Risiko für Armut im Alter abzuschätzen (online unter: [www.sovd.de/altersarmut-check](http://www.sovd.de/altersarmut-check)) sowie den Pflegegradrechner

inklusive Widerspruchstool. Damit können Nutzer\*innen sich auf eine Begutachtung durch die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung vorbereiten oder ermitteln, ob sie einen Pflegegrad beantragen können.

Sollte ein Antrag abgelehnt werden, hilft das Widerspruchstool dabei, fristwährend Widerspruch zu formulieren. Beide Werkzeuge sind unter [www.sovd.de/pflegegradrechner-und-widerspruchstool](http://www.sovd.de/pflegegradrechner-und-widerspruchstool) nutzbar. str



Foto: Jana Schönknecht / Adobe Stock

Der Rechner bietet einen ähnlichen Service wie die Renteninformation der Rentenversicherung.

Altersvorsorge muss verlässlich gestaltet sein – Rentenniveau stabilisieren

## Rente als Aufgabe für Koalition

Das Netzwerk Gerechte Rente, an dem auch der SoVD beteiligt ist, appelliert an die Verhandellenden der Ampelkoalition, die Weichen für eine zukunftsfeste Altersvorsorge zu stellen. Darunter fallen eine Rentengarantie, eine Absage an ein höheres Eintrittsalter und erleichterter Zugang zu Grundrente.

In den aktuell laufenden Koalitionsverhandlungen zur Regierungsbildung zwischen SPD, Grünen und FDP ist die Rente ein wichtiges Thema.

Das Netzwerk Gerechte Rente, in dem SoVD, VdK, Volkssolidarität, DGB, Paritätischer Gesamtverband und die Katholische Arbeitnehmerbewegung zusammengeschlossen sind, ruft die Beteiligten auf, die gesetzliche Rente zu stärken, damit sie ihren Status als stabile Alterssicherung halten kann. Von den Verhandellenden für eine neue Bundesregierung fordert das Netzwerk, das Rentenniveau auch über 2025 hinaus bei mindestens 48 Prozent zu stabilisieren. Es sei eine Lehre der vergangenen 20 Jahre, dass mit privaten, individuellen Versicherungen keine flächendeckende, ausreichende Altersversorgung zu erreichen sei. Stattdessen gehe es um die Versorgung durch eine starke gesetzliche Rentenversicherung – ergänzt um von den Arbeitgebern finanzierte Be-



Foto: Kzenon / Adobe Stock

Das Netzwerk Gerechte Rente setzt sich für eine zukunftsfeste gesetzliche Rente für alle Generationen ein.

triebsrenten. Deutlich wenden sich die Verbände außerdem gegen eine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters, die für viele Beschäftigte de facto eine Kürzung bedeute.

Weiterhin plädieren die beteiligten Organisationen für die Einbeziehung von Selbstständigen in die gesetzliche Rentenversicherung als ersten

Schritt hin zu einer Erwerbstätigenversicherung sowie für einen erleichterten Zugang zur Grundrente.

Abschließend kritisiert das Bündnis, dass im Sondierungspapier nicht auf eine mögliche zweifache Besteuerung von Rentner\*innen eingegangen wird, und fordert, dies zu berücksichtigen. str

Portal „Rentenblick“ richtet sich an junge Generation

## Themen rund um die Rente leicht erklärt

Der eigene Ruhestand erscheint jungen Menschen oft ganz weit weg. Das Angebot „Rentenblickler“ der Deutschen Rentenversicherung bringt das Thema näher und klärt zur Altersvorsorge und zum Rentensystem auf.

Wer noch in der Schule ist, gerade zum ersten Mal ein Praktikum absolviert hat oder vielleicht einen Ausbildungsplatz sucht, denkt noch nicht unbedingt an seine spätere Rente. Um das Thema auch für junge Menschen zugänglich zu machen, hat die Deutsche Rentenversicherung (DRV) das Portal „Rentenblickler“ entwickelt. Hier informiert die DRV über ihre Leistungen, die eben weit über die Auszahlung der Altersrente im Ruhestand und die Beteiligung der Krankenversicherung hinausgehen. Deshalb gibt es Aufklärung beispielsweise über die Erwerbminderungsrente für Menschen, die nicht mehr voll arbeiten können, die Hinterbliebenenrente für Angehörige oder über die Anrechnung von Kindererziehungszeiten, Zeiten der Arbeitslosigkeit und Freiwilligendienste, die ebenfalls für die Rente zählen. Viele weitere Begriffe, die rund um die Rente relevant sind, werden in einem Glossar knapp und verständlich erläutert.

Zudem sind Materialien für Lehrkräfte verfügbar, die das Thema damit in den Unterricht bringen können. Dazu zählen spezielle Hefte und Arbeitsblätter, beispielsweise zur Sozialversicherung und zum Umlageverfahren. Auch für Eltern, die mit ihren Kindern über die Rente reden wollen, gibt es Unterlagen.

Über den Rentenblickler lässt sich nicht zuletzt der Kontakt zu Referent\*innen der DRV herstellen. Die Fachleute kommen dann in die Schule, um dort über die Rente aufzuklären und junge Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, das in ihrem Leben noch eine große Rolle spielen wird.

Das Portal ist unter [www.rentenblickler.de](http://www.rentenblickler.de) erreichbar und auch auf den sozialen Medien (Facebook, Instagram, sowie Youtube) vertreten. str

Ein selbstbestimmtes Altern kann gelingen, wenn wir die Grundbedürfnisse alter Menschen respektieren

# „Fürs Zuhören fehlt uns leider oft die Zeit“

Als Dozentin für die Deutsche Montessori-Vereinigung bildet Manuela Christiansen Lehrer\*innen und Erzieher\*innen aus. Auch für die Pflege ihres Vaters weiß die Pädagogin die Grundsätze der Montessori-Pädagogik zu nutzen. Denn letztlich, davon ist sie überzeugt, geht es auch hierbei um die Grundbedürfnisse eines Menschen. Um diese zu ergünden, müsse man zunächst einmal auf das hören, was alte Menschen zu sagen haben. Warum für dieses Zuhören oftmals die Zeit fehlt und wie ein selbstbestimmtes Altern gelingen kann, darüber sprach Manuela Christiansen oft mit ihrem inzwischen verstorbenen Vater. Ihre gemeinsamen Erkenntnisse schildert sie in einem Buch.

Haben wir gelernt, dankbar zu sein? Gehen wir mit anderen Menschen freundlich um? Diese und andere Fragen, so Manuela Christiansen, bestimmen von Kindheit an unsere Sozialisation und in besonderer Weise unsere Haltung am Lebensende. Denn wie wir altern, davon ist sie überzeugt, das entscheidet sich schon sehr früh.

## Plötzlich war mein Vater ein Pflegefall und ich pflegende Angehörige

prägten Gespräche mit ihrem Vater empfindet Manuela Christiansen als große Unterstützung im Alltag. Dabei ist ihr durchaus bewusst, dass nicht jede\*r in ihrer Lage sich diesen „Luxus“ leisten kann. Denn gerade in der Pflege lässt

der Mangel an Zeit ein Zuhören oft überhaupt nicht zu. Dass die politischen Rahmenbedingungen hier noch immer nicht stimmen, ärgert die 56-Jährige. Darin steht sie ihrem Vater in nichts nach. Auch er wollte sich nicht mit dem Status quo abfinden und stritt sein Leben lang für Verbesserungen. Aus diesem Grund trat Werner Christiansen schon als junger Mann in den SoVD ein, aus Überzeugung.

Beruflich hatte sich die Dozentin zwar schon oft mit Themen des Alterns auseinandergesetzt. Nun aber ist sie damit erstmals persönlich konfrontiert. Über etwas in der Theorie zu sprechen, so sagt sie, sei nicht das Gleiche, wie es dann selbst zu erleben: „Ich wusste erst einmal gar nicht weiter. Mein Vater war plötzlich ein Pflegefall und ich war plötzlich pflegende Angehörige.“

Eine gewisse Hilflosigkeit prägte zunächst auch den neuen Abschnitt im Verhältnis zwischen Tochter und Vater. Lange wurde Werner Christiansen im Krankenhaus beatmet. Als sich sein Zustand besserte, konnte es jedoch nicht sofort mit der Pflege zu Hause losgehen. Der Jurist und frühere Leiter einer Rechtsabteilung war von stattlicher Statur. Er hatte vielfältige Interessen, doch

Sport und Bewegung zählten nicht dazu. Seine Tochter wäre daher nicht in der Lage gewesen, den schweren Mann aus eigener Kraft zu heben. Also wurde Werner Christiansen erst einmal mobilisiert und erhielt regelmäßig Krankengymnastik. Dann ging es für vier Wochen in

die Kurzzeitpflege. Während dieser Zeit bereitete seine Tochter alles vor und setzte sich mit der neuen Situation auch emotional auseinander.

Als ihr Vater dann in das Haus der Familie einzog, fand er sich zunächst schwer in den neuen Lebensabschnitt ein. Doch über Sorgen und Ängste sprachen Manuela und Werner Christiansen offen miteinander. Dabei ka-

ter wahr: „Wie viele ältere Menschen konnte auch mein Vater nachts nicht schlafen. Dann hat er immer Musik gehört und für dieses Buch geschrieben. Das hat ihm dann wieder so viel Lebenssinn gegeben. Dass er damit seine Erfahrungen, die er machte, weitergeben konnte, das war für ihn sehr wichtig.“

Manuela Christiansen pflegte ihren Vater sechs Jahre lang bis zu dessen Tod. Diesen Weg so zu gehen, war ihre persönliche Entscheidung. Wer sich für eine professionelle Pflege entscheidet, sollte in ihren Augen jedoch kein schlechtes Gewissen haben. Auch sie selbst war bei der Betreuung ihres Vaters immer wieder auf Hilfe von außen angewiesen. Wie sehr diese Unterstützung

s i e  
s e l b s t  
entlastete  
und auch auf  
die Bedürfnis-  
se ihres Vaters

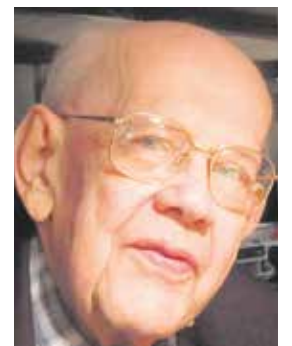
eingehen konnte, das hat Manuela Christiansen noch gut in Erinnerung: „Mein Vater ließ sich bei vielen Dingen gerne Zeit, er war so ein Gemüthlicher. Im Alter wurde das noch ausgeprägter. Und in diesen Momenten konnte er dann in aller Ruhe ‚betüddelt‘ werden. Im Heim oder wenn Angehörige schnell zur Arbeit müssen wäre dieser Erhalt von Selbstständigkeit überhaupt nicht möglich gewesen.“

Manuela Christiansen wusste nicht, ob sie die Pflege durchhalten würde. Daher einigte sie sich mit ihrem Vater schon früh darauf, seinen Namen auf die Warteliste für einen Platz im Pflegeheim zu setzen. Zu einem solchen Sicherheitsnetz, für den Fall, dass die eigene Kraft erschöpft ist, rät sie auch anderen. Sie findet, dass Menschen in der häuslichen Pflege noch immer zu wenig unterstützt werden. Oft kümmern sich einzelne und selbst schon ältere Person um Angehörige. Ohne den Austausch mit anderen sei dies nicht zu schaffen. Manuela Christiansen weiß, dass die häusliche Pflege ohne soziale Kontakte sehr einsam sein kann. Doch sie kann auch bereichern.



Manuela Christiansen: *Im Alter gefragt sein. Inspirationen aus der Montessori-Pädagogik für ein selbstbestimmtes Altern. Books on Demand, 136 Seiten, ISBN: 978-3-748-12649-2, 11,80 Euro.*

Nach dem Tod ihres Vaters vollendet Manuela Christiansen schließlich das gemeinsam begonnene Projekt. In dem Buch „Im Alter gefragt sein“ blickt sie noch einmal zurück: „Bei der häuslichen Pflege gibt es keine Beförderung und leider auch selten guten Zuspruch. Man steht auch nicht im Rampenlicht, und das Pflegegeld lässt einen nicht reich werden. Aber ich fühle mich reich beschenkt. Ich habe für das Leben und Altern lernen dürfen.“



Werner Christiansen

Das Buch wurde zu Werner Christiansens Vermächtnis. Im Nachwort schildert er seine Sicht der Dinge: „Während Politiker im Fernsehen noch über die Pflege und Reformen sprechen, sind es viele pflegende Angehörige, die Tag für Tag dafür sorgen, dass alte Menschen versorgt werden. Häusliche Pflege erfolgt, wie der Name es sagt, im Haus. Was pflegende Angehörige hier im Stillen leisten, wird oft nicht gesehen. Mein Dank gilt allen, die für mich das Altern schöner gemacht haben.“

Joachim Schöne



Manuela Christiansen

Aus dieser Überzeugung sprechen auch die Ideen von Maria Montessori, die Christiansen schon früh begeisterten. Die Ansätze der Anthropologin und Reform-Pädagogin gewinnen für sie im Umgang mit ihrem pflegebedürftigen Vater zusätzlich an Bedeutung. Denn eine Reform, so findet sie, wäre längst auch bei der Betreuung alter Menschen angebracht. Ganz im Sinne Montessoris möchte Manuela Christiansen daher ihren Vater dabei unterstützen, seine Selbstbestimmung und seine Selbstständigkeit wo immer möglich zu erhalten.

Das gelingt ihr vor allem deshalb, weil sie ihm zuhört. Die ans Reden und Erklären gewöhnte Dozentin nimmt sich dabei, wie sie sagt, oft ganz bewusst zurück: „Es ist gut, wenn man selbst einfach mal nichts sagt, um zu hören, was dem anderen eigentlich wichtig ist, was er gerade braucht. Im Al-

## Unsere Sozialisation bereitet uns schon früh auf das Altern vor

ter spielt das eine größere Rolle, weil manches dann einfach etwas langsamer abläuft und Menschen, durch eine Erkrankung oder weil sie vielleicht Schmerzen haben, mehr Zeit brauchen.“

Die von Wertschätzung und gegenseitigem Interesse ge-



Foto: pognici / Adobe Stock

## Was wir als Kinder und junge Erwachsene lernen, bestimmt maßgeblich unsere Haltung zum eigenen Älterwerden.

men sie auf eine ungewöhnliche Idee: Ihre Gespräche sollten in ein Buch einfließen. Auf diese Weise würden ältere Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, endlich eine Stimme erhalten.

Dem körperlich stark eingeschränkten, aber geistig noch sehr regen Juristen haucht dieses Projekt wieder neuen Lebensmut ein. Diesen positiven Effekt nimmt auch seine Toch-



Fotos: Wolfgang Borrs

Zahlreiche Kränze schmückten den Ort der Gedenkveranstaltung am Vorabend des Volkstrauertages.

## Der Schrecken von Krieg und Gewalt gedacht

Die Internationale Gedenkveranstaltung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Vorabend des Volkstrauertages auf dem ehemaligen Standortfriedhof in der Lilienthalstraße, Berlin-Neukölln, hat in diesem Jahr am 13. November stattgefunden. Vertreten waren auch die Militärattachés des diplomatischen Corps.

In beeindruckender Weise wurden die Erinnerung an die Schrecken von Krieg und Gewalt vertieft und gleichzeitig unsere fortdauernde Verantwortung angemahnt. Zum 80. Jahrestag des Überfalls auf Russland sowie auf andere Staaten in Ost- und Südeuropa konnte die Veranstaltung damit ein besonders eindrucksvolles Zeichen setzen. Die Gedenkansprache hielt die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Dr. Eva Högel. Das Totengedenken wurde von Wolfgang Schneiderhan, Präsident des Volksbundes, gehalten. Der SoVD war mit einem Kranz vertreten.



Der Sozialverband Deutschland, ehemals Reichsbund, wurde bei der Internationalen Gedenkveranstaltung des Volksbundes durch SoVD-Vizepräsidentin Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer (re. im Bild) vertreten.

SoVD-Präsidiumsmitglied Franz Schrewe wirbt um mehr Blutspender\*innen

## Blutspenden retten Leben

Täglich werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt, das sind im Jahr mehr als fünf Millionen. Durch sie erlangen viele Patient\*innen und Unfallopfer überhaupt erst eine Überlebenschance. Doch Blutkonserven sind knapp, nicht zuletzt infolge der Corona-Pandemie. „Blut ist durch nichts zu ersetzen“, sagt Franz Schrewe, Vorsitzender des SoVD-Landesverbandes NRW und als Vorsitzender des Finanzausschusses im Bund Mitglied des Präsidiums. Der 71-Jährige hat gerade seine 100. Blutspende geleistet.

Nach der langen Zeit des Spendens ist Schrewe auch medizinisch bestens informiert. „Der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden.“

### Die meisten Spenden für Krebsoperationen benötigt

Statistisch gesehen – so findet man es auch auf der Seite des Deutschen Roten Kreuzes – ist inzwischen das meiste Blut zur Behandlung von Krebspatient\*innen nötig. So werden 19 Prozent der Blut-

konserven in der Onkologie gebraucht, das sind mehr als eine Million. Bei Herzerkrankungen sind es 16 Prozent oder umgerechnet 880.000 Konserven, genauso viele wie bei Magen- und Darmkrankheiten.

Zwölf Prozent, das entspricht 660.000 Konserven, werden für die Behandlung nach Unfällen auf Straßen, Beruf und Haushalt eingesetzt.

Ein halber Liter Blut wird pro Spende abgenommen. Spenden darf beim DRK jeder erwachsene, gesunde Mensch ab 18 bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag, Frauen viermal und Männer sechsmal im Jahr. Auch andere Organisationen und Dienste bieten diese Möglichkeit an. *mv/veo*



Foto: privat

Franz Schrewe bei seiner 100. Blutspende.



## Interview

## „Es könnte jeden von uns treffen“

Franz Schrewe, Vorsitzender des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und SoVD-Präsidiumsmitglied, spendet seit Jahrzehnten sein Blut. Im Interview sprach der 71-Jährige über die Gründe für sein langjähriges ehrenamtliches Tun auch in diesem Bereich und über den Wunsch, dass mehr Menschen die Bedeutung des Blutspendens erkennen.

### Wie sind Sie zum Blutspenden gekommen?

Vor der Geburt unseres ersten Kindes hatte ich gelesen, dass in Deutschland bei Geburten im Jahr mehr als 200.000 Blutspenden für Mütter und Neugeborene benötigt werden. Da habe ich mich sofort entschlossen, dabei zu sein. Als Motorradfahrer war es danach für mich selbstverständlich, Blut zu spenden.



Franz Schrewe

nötigt. Und, ebenfalls ganz wichtig, es muss allen Patient\*innen – ungeachtet ihrer finanziellen Lage – Blut verabreicht werden können. Der Grundsatz, dass eine Blutspende wirklich eine Spende ist, wird von vielen mitgetragen: von den Helfer\*innen des DRK, die für ihre Mitarbeit bei den Blutspendeaktionen kein Geld erhalten, wie von den Firmen und Behörden, die während der Arbeitszeit das Blutspenden ermöglichen.

### Warum Blut spenden für Menschen, die man gar nicht kennt?

Ganz einfach: weil es kein künstliches Blut gibt. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden. Deshalb ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden, aus Liebe zum Mitmenschen sozusagen. Außerdem wird mein Blut kontrolliert, ich habe also einen kleinen Gesundheits-Check.

dizinisch ist das gespendete Blut im Verhältnis zur Gesamtblutmenge des Körpers von fünf bis sechs Litern so gering, dass der Verlust vom Organismus schnell wieder ausgeglichen wird. Vor jeder Blutspende wird eine ärztliche Untersuchung durchgeführt.

### Hatten Sie je das Gefühl, mit der Spende Ihrer eigenen Gesundheit zu schaden?

Nein, im Gegenteil. Ich fühle mich nach einer Blutspende immer gut. Und belohnt wird die Blutspende zunächst mit dem Gefühl, gerade bis zu drei Menschen das Leben gerettet zu haben. Me-

### Warum gibt es kein Geld für die Blutspende?

Blut darf keine Handelsware werden. Der Blutspendedienst des DRK ist eine gemeinnützige GmbH. Das Geld, das durch den Verkauf von Spenden an die Krankenhäuser verdient wird, fließt in die Aufwendungen für Blutentnahme, Aufbereitung, Untersuchung, Forschung und Personal und Material. Außerdem soll niemand Blut spenden, weil er dringend Geld be-

### Warum werben Sie um Blutspender\*innen?

Blut ist bei uns in Deutschland ständig knapp. In den Benelux-Staaten und in Skandinavien betrachtet ein großer Teil der Bevölkerung das Blutspenden als selbstverständliches soziales Engagement. Uns Deutschen ist wohl nicht klar, dass wir jederzeit in eine Situation kommen können, in der wir selbst eine Konserve zum Überleben brauchen.

### 100 Blutspenden sind enorm viel. Sind Sie ein bisschen stolz darauf?

Es geht hierbei gar nicht um mich, sondern um das Helfen. Ich sage immer: Blutspenden tut so weh wie Haarschneiden. Also gar nicht. *mv/veo*



## Personalien

**Elfriede Rosin**, Bundesvorstandsmitglied und Niedersachsens 2. Landesvorsitzende, wird am 21. Dezember 75 Jahre alt.

Seit 2007 gehört sie dem Landesvorstand und dessen Sozialpolitischem Ausschuss (SPA) an, den sie 2011–2019 leitete. Dem SoVD trat Rosin 2005 bei und engagiert sich seitdem im Vorstand des Ortsverbandes Adendorf und ab 2006 als Kreisvorsitzende Lüneburg-Lüchow.



Elfriede Rosin

Von Geld bis Gesundheit: auslaufende Fristen, Regelungen und Wissenswertes im Dezember

# Was zum Jahresende 2021 zu beachten ist

Im Dezember fallen noch andere Erledigungen und Informationen an als nur gute Vorsätze. Um vieles sollte man sich kümmern. Dabei geht es oft um Geld – oder um die Gesundheit. Doch laufen zum Jahreswechsel auch Regelungen aus, die zum Beispiel im Zusammenhang mit der Corona-Krise stehen. Diese sollte man zumindest kennen, denn oft gilt für 2022 dann Neues.

Einige Tipps, Regelungen und Fristen sind hier zusammengetragen. Der kurze Überblick ist natürlich nicht vollständig.

## Verträge ändern, kündigen oder neu abschließen

Jahresenden eignen sich immer für eine Kostenbilanz. Wer zum Beispiel seinen Telefon- oder Internet-Anbieter, Stromlieferanten, Sportverein, Streamingdienst oder auch Versicherungen (etwa fürs Kfz), Abonnements oder Ähnliches kündigen, ändern oder den Tarif wechseln will, schaut in die Verträge: Wie sind die Laufzeiten und Kündigungsfristen? Oft enden sie zum Jahreswechsel.

Das großteils seit Oktober geltende Faire-Verbraucherverträge-Gesetz soll u. a. vor überlangen Laufzeiten schützen.

Neue Vorsorge-Versicherungen werden 2022 teurer, etwa Berufsunfähigkeits- und Risiko-lebensversicherungen. Alte oder noch 2021 startende Verträge gelten für die ganze Laufzeit, sodass sich

ein Abschluss im Dezember noch lohnen kann.

## Freiwillige Steuererklärung: jetzt noch für 2017 machen

Wer zur Steuererklärung verpflichtet ist, etwa Selbstständige oder in bestimmten Fällen bei Nebentätigkeiten, muss sie zum 31. Juli für das Vorjahr einreichen; für 2020 war dies wegen Corona verlängert auf den 31. Oktober (mit Steuerberater\*in jeweils später).

Doch für viele andere lohnt sich eine freiwillige Erklärung, um Geld zurückzubekommen. Sie kann man noch bis Jahresende für bis zu vier Jahre rückwirkend einreichen, für 2017 noch bis 31. Dezember 2021.



Foto: alphaspirt / Adobe Stock

Worum sollte man sich am Jahresende kümmern, woran denken?

## SoVD im Gespräch

### Besonderer Schutz für Ältere?

Zu einem internationalen, digitalen Fachgespräch am 15. November hatte das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) eingeladen. Dort ging es um die Frage, ob eine Menschenrechtskonvention nötig ist, die ältere Menschen besonders schützt – und was man dazu aus behindertenpolitischen Debatten lernen könnte.

Der SoVD war als Interessenvertreter sowohl älterer als auch behinderter Menschen geladen. Für ihn nahm Claudia Tietz teil, Referentin der Abteilung Sozialpolitik. Weitere

Teilnehmende waren u. a. Prof. Gerard Quinn, UN-Sonderberichterstatter für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie Rechtsprofessor in Leeds (England) und Lund (Schweden), Prof. Andrew Byrnes, Professor für internationales Recht in Sydney (Australien), sowie Prof. Matthias von Schwanenflügel vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Leiter der Abteilung Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege.

Eine der Hauptdiskussionen war: Ist ein gesonderter Schutzstatus älterer Menschen nötig, wie könnte eine Regelung aussehen? Reicht nicht die UN-Behindertenrechtskonvention aus? Schließlich hätten viele Ältere ja auch eine Behinderung.

Wer statt auf Formularen die Steuererklärung elektronisch über das „Elster“-Portal einreichen möchte, aber noch keinen Zugang hat, muss fürs Anmelden bis zu zwei Wochen einplanen!

## Kurzarbeit endet: klären, wie der Job weitergeht

Das in der Pandemie geschaffene vereinfachte Verfahren, um Arbeitnehmer\*innen in die „zeitweilige Arbeitslosigkeit wegen höherer Gewalt“ zu schicken, endet am 31. Dezember. Recht unbürokratisch konnten Betriebe Arbeitsverträge aussetzen; ganz, etwa wegen Schließung, oder nur zum Teil (Kurzarbeit).

„Höhere Gewalt“ konnte es dabei auch sein, wenn Angestellte zu Hause bleiben mussten: weil sie zwar nicht krank, aber in Quarantäne waren; oder weil sie Kinder betreuen mussten, die in Quarantäne waren oder deren Kita, Schule, Betreuungseinrichtung geschlossen hatte. Dann war der Antrag auf Arbeitslosengeld vereinfacht.

Wie es 2022 weitergeht, müssen Betroffene spätestens jetzt dringend mit dem Arbeitgeber klären!

## Letzte Corona-Hilfen für Betriebe und Selbstständige

Mit dem Jahr enden auch die erneut verlängerten Corona-Hilfen. „Überbrückungshilfe III Plus“ durften nur Unternehmen



Foto: Sergey Nivens / Adobe Stock

Für die persönliche „To-do-Liste“ sind hier einige Tipps gesammelt.

mit mindestens 30 Prozent Umsatzeinbruch beantragen (durch „prüfende Dritte“, etwa Steuerberater\*innen).

Solo-Selbstständige hingegen unterstützt(e) die „Neustarthilfe Plus“ für Oktober bis Dezember nochmals mit bis zu 4.500 Euro. Beantragen geht bis zum 31. Dezember; per Steuerberater\*in oder mit dem „Elster“-Zertifikat: direktantrag. ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de.

## Ärztliche und zahnärztliche Präventionsmaßnahmen

Die gesetzliche Krankenversicherung bietet Bonuspunkte, Geld, Sachprämien oder andere Vorteile an, wenn Versicherte bestimmte Vorsorgeuntersuchungen, Check-ups oder Kurse nutzen. Ziel ist, Erkrankungen und Schäden früh zu erkennen oder zu vermeiden. Seit 2021 muss das nicht mehr unbedingt regelmäßig sein. Man kann seine Kasse fragen, welche Bonusprogramme sie hat und was sie in welchem Turnus fördert.

Der „Klassiker“ ist das Bonusheft für zahnärztliche Untersuchungen. Hier gilt noch: Wer sich fünf oder gar zehn Jahre in Folge den Stempel holt, erhält jeweils höhere Zuschüsse bei Zahnersatz. Dafür muss das Heft aber

lückenlos sein. Wer 2021 noch nicht dort war, geht also schnell noch zur Zahnärztin oder zum Zahnarzt! Auch wenn es in der Pandemie schwer ist, ermöglichen manche Praxen kurzfristige Termine.



Foto: Zoran Zeremski / Adobe Stock

## Wie geht es 2022 nach coronabedingter Kurzarbeit weiter?

Wichtige Vorsorge oder gar Beschwerden-Abklärung sollte man auch in Corona-Zeiten nicht verschieben, etwa aus Angst vor Ansteckung im Warteraum.

## Neuer Führerschein für die Geburtsjahre 1953–1958

Pflicht ist, alte Führerscheine bis 2033 gegen einheitliche, fälschungssichere EU-Plastikkarten zu tauschen. Zur Entzerrung passiert das in Stufen. Nun sind alle dran, die 1953–1958 geboren sind und eine vor Ende 1998 ausgestellte Fahrerlaubnis haben. Die Frist endet zwar erst am 19. Januar, aber ratsam ist, sich schon jetzt um einen Termin zum Umtausch bei der Führerscheinstelle zu kümmern.

Mitbringen muss man ein biometrisches Foto, den alten Führerschein und seinen Ausweis. Wer den Wohnort gewechselt hat, braucht eine Abschrift der Stelle, die den Führerschein zuerst ausgestellt hat. Die neue EU-Karte kostet rund 25 Euro.

Eva Lebenheim



Foto: coldwaterman / Adobe Stock

## Bei jährlicher Vorsorge bezahlt die GKV mehr vom Zahnersatz.

1.550 junge Menschen mit Beeinträchtigung an den ersten Arbeitsmarkt vermittelt – eine Erfolgsgeschichte

# 30 Jahre Berufsbildungswerk Stendal

Auf eine 30-jährige Geschichte kann das Berufsbildungswerk Stendal in diesem Jahr zurückblicken. Die geplanten Feierlichkeiten im April mussten aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Daher lud vor Kurzem die Geschäftsführung zu einem Pressegespräch, um die bisherige Zeit Revue passieren zu lassen sowie auf die aktuelle Situation und die kommenden Herausforderungen einzugehen. Die Jubiläumsfeier soll nun im Rahmen des Tages der offenen Tür am 23. April 2022 nachgeholt werden.

Das Berufsbildungswerk (BBW) in Stendal war mit seiner Gründung 1991 neben der Einrichtung in Bremen das zweite Berufsbildungswerk des damaligen Reichsbundes. Mit Unterstützung einiger Kolleg\*innen aus Bremen starteten damals 71 Mitarbeitende in Stendal, die ab September 1991 74 Auszubildende und 35 Teilnehmende des Förderlehrganges, einer Berufsvorbereitungsmaßnahme, betreuten. Von den seinerzeit 71 Mitarbeitenden sind aktuell noch 19 im Unternehmen beschäftigt.

Ein wesentlicher Aspekt in der Geschichte des BBW Stendal ist die Zentralisierung der Ausbildungsstätten einschließlich einer Sporthalle und Mensa, die Mitte beziehungsweise Ende der 1990er-Jahre abgeschlossen war. 2005 startete man mit drei Auszubildenden die Ausbildung zum Tierpfleger – damals und bis heute als einziges Berufsbildungswerk deutschlandweit. Heute ist sie der größte Ausbildungsbereich im BBW Stendal.

Mitte der 2010er-Jahre öffnete sich das BBW auch für andere Geschäftsfelder. So führt es Projekte zur Arbeitsmarktförderung durch, betreibt mit 92 Plätzen das Wohnheim des Landkreises Stendal für Auszubildende und ist darüber hinaus eine Einrichtung der Jugendhilfe.

Die Zahlen des Berufsbildungs-

werkes lesen sich beeindruckend: Mit über 130 Mitarbeitenden ist die Einrichtung einer der größten Arbeitsgeber in der Region. Insgesamt haben 1.250 junge Menschen am Förderlehrgang beziehungsweise an der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) teilgenommen. 2.200 haben eine Ausbildung absolviert; 1.550 von ihnen fanden anschließend sofort ihren Platz auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Derzeit nehmen 55 Jugendliche und junge Erwachsene an der BvB teil, während 160 eine Ausbildung in einem der neun Ausbildungsbereiche absolvieren – dazu gehören Metall-/Kfz-, Holz- und Bautechnik, Agrarwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft, Gästebetreuung, Personale Dienstleistung, Wirtschaft/Verwaltung, Farbtechnik und Raumgestaltung sowie Tierpflege/Tierhaltung.

## Ausbildungsbegleitende Unterstützungsangebote

Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche ausbildungsbegleitende Unterstützungsangebote wie der „Lernort Wohnen“, in dem etwa zwei Drittel von ihnen untergebracht sind. Auch Case Manager\*innen/Bildungsbegleiter\*innen als persönliche Ansprechpartner\*innen, psychologische Beratung und Betreuung, heilpädagogische und be-



Viele Auszubildende finden ihren Platz auf dem 1. Arbeitsmarkt.

wegungstherapeutische Hilfen, Stütz- und Förderunterricht, sozialpädagogische Begleitung und der Integrationsdienst gehören dazu. Die Mitarbeitenden der genannten, verschiedenen Professionen arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen.

In der 30-jährigen Geschichte des BBW hat es einen Wandel der Beeinträchtigungen der Teilnehmenden gegeben. Während sie in den 1990er-Jahren zumeist Lernbeeinträchtigungen besaßen, nahmen zunehmend psychische Beeinträchtigungen eine immer größere Rolle ein. Mittlerweile haben Teilnehmende nicht selten sowohl lern- als auch psychische, also mehrfache Beeinträchtigungen. Zu den häufigsten psychischen Beeinträchtigungen zählen ADHS, Autismus, Borderline-Syndrom, Depressionen sowie Persönlichkeitsstörungen.

Im Zuge der Corona-Pandemie mussten die Lernformen seit März 2020 immer wieder vom Präsenzbetrieb auf einen kom-



Fotos: BBW Stendal

Als einziges Berufsbildungswerk in Deutschland bildet das BBW Stendal seit 2005 zu Tierpfleger\*innen aus.

binieren Heimlern-/Präsenzbetrieb umgestaltet werden. Die Ausbildungsergebnisse zeigen, dass dies keine negativen Auswirkungen auf den Ausbildungsbetrieb hatte. Rainer Erdmann, Geschäftsführer des BBW, stellt in diesem Punkt das überaus hohe Engagement und die Kreativität der Mitarbeitenden heraus.

## Teilnehmende auch für soziale Anforderungen fit machen

Oberste Priorität der Arbeit im BBW Stendal wird es weiterhin sein, durch die Sicherstellung der Ausbildungsinhalte dafür zu sorgen, dass auch künftig Teilnehmende mit Beeinträchtigungen für den ersten Arbeitsmarkt „fit“ gemacht werden. Neben der reinen Berufsausbildung findet deshalb auch die Vorbereitung auf die sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen des Lebens viel Berücksichtigung.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und den Herausforderungen stellt das BBW drei

Aspekte heraus: Zur Verbesserung der Situation im Lernort Wohnen ist in den nächsten Jahren eine umfangreiche Sanierung der beiden Gebäude in der Werner-Seelenbinder-Straße geplant.

Die Pandemie hat zudem gezeigt, dass die Digitalisierung von Lerninhalten und Lernmethoden forciert werden muss. Dies wird ein Schwerpunkt der Arbeit im BBW sein. Auch geht es darum, die Attraktivität der Einrichtung als Arbeitgeber aufrechtzuerhalten und zu fördern, um das für die Ausbildung und Betreuung der Teilnehmenden erforderliche Fachpersonal sicherzustellen.

„Es gibt viele Herausforderungen und Anforderungen, die vor uns liegen. Mit unseren tollen Mitarbeitenden, unserer 30-jährigen Erfahrung sowie unserer regionalen und überregionalen Vernetzung freuen wir uns darauf, diese in den nächsten Monaten und Jahren anzugehen“, macht BBW-Geschäftsführer Rainer Erdmann deutlich. tk

## SoVD im Gespräch



Foto: Wolfgang Borrs

Michael Meder, stellvertretender Bundesgeschäftsführer, lud MdB Simona Koß (SPD) in die Bundesgeschäftsstelle des SoVD ein. Teilnehmende waren auch Büroleiter Ron Pohle, die persönliche Referentin des SoVD-Präsidenten Adolf Bauer, Stefanie Lausch, und Fabian Müller-Zetsche, Abteilungsleiter Sozialpolitik.

## Simona Koß zu Gast beim SoVD-Bund

Der SoVD-Bundesverband lud das neu gewählte Bundestagsmitglied Simona Koß (SPD) zu einem Kennenlerngespräch in die Bundesgeschäftsstelle ein. Bei dem Treffen, das in vertrauensvoller Atmosphäre stattfand, war man sich schnell einig, in passenden Kontexten themenbezogen und auf lokaler Ebene (so in den Kreisen Märkisch-Oderland und südlicher Barnim) zusammenzuarbeiten. Koß signalisierte dabei großes Interesse an einer Sozialberatung des SoVD in wechselnden Gemeinden vor Ort.

Im Zentrum des Austauschs stand – nach einer kurzen Vorstellung des Verbandes und seiner Geschichte – auch das Thema Erwerbsminderungsrente, hier insbesondere die gemeinsame Klage des SoVD mit dem VdK vor dem Bundesverfassungsgericht zur Gleichbehandlung der Bestandsrentner\*innen. Fabian Müller-Zetsche, Leiter der Abteilung Sozialpolitik im Bundesverband, stellte zudem die SoVD-Positionen zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung wie auch die Kritik am Ausbau der kapitalgedeckten Altersvorsorge vor.

Michael Meder, stellvertretender Bundesgeschäftsführer, informierte unter anderem über die Arbeit der beiden Berufsbil-

dungswerke des SoVD in Bremen und Stendal. Mit großem Interesse an der SoVD-Tochter Meravis erkundigte sich Simona Koß nach Erfahrungen mit der Umsetzung sozialen Wohnungsbaus. Meder informierte, dass die Meravis einen großen Teil ihres Wohnungsbestandes (von insgesamt 12.000 Wohnungen) für öffentlich geförderte Wohnungen vorhält.

Als Pädagogin, ehemalige (Förderschul-)Lehrerin, Schulleitung und zuletzt Schulrätin im Staatlichen Schulamt Frankfurt/Oder macht sich Koß für ein inklusives Schulsystem stark. „Eine Schule für alle“ sei ein wichtiges Ziel, den Weg dorthin müsse man aber gemeinsam gestalten. Inklusion müsse vor allem gesellschaftlich gelebt werden.



## Lüttenweihnachten (Hans Fallada, 1946)



Illustration: Denny Brückner

„Tüchtig neblig, heute“, sagte am 20. Dezember der Bauer Gierke ziellos über den Frühstückstisch hin. Es war eigentlich eine ziemlich sinnlose Bemerkung, jeder wusste auch so, dass Nebel war, denn der Leuchtturm von Arkona heulte schon die ganze Nacht mit seinem Nebelhorn wie ein Gespenst, das das Ängsten kriegt. Wenn der Vater die Bemerkung trotzdem machte, so konnte sie nur eines bedeuten. „Neblich -?“ fragte gedehnt sein dreizehnjähriger Sohn Friedrich. „Verlauf dich bloß nicht auf deinem Schulwege“, sagte Gierke und lachte.

Und nun wusste Friedrich genug, lief in den Stellmacherschuppen und „borgte“ sich eine kleine Axt und eine Handsäge. Dabei überlegte er: Den Franz von Gäbels nehm' ich nicht mit, der kriegt Angst vor dem Rotvoß. Aber Schöns Alwert und die Frieda Benthin. Also los!

Wenn es für die Menschen Weihnachten gibt, so muss es das Fest auch für die Tiere geben. Wenn für uns ein Baum brennt, warum nicht für die Pferde und Kühe, die doch das ganze Jahr unsere Gefährten sind? In Baumgarten feiern die Kinder vor dem Weihnachtsfest Lüttenweihnachten für die Tiere, und dass es ein verbotenes Fest ist, von dem Lehrer Beckmann nichts wissen darf, erhöht seinen Reiz.

Sieben Kilometer sind es gut bis an die See, und nun fragt es sich, ob sie sich auch nicht verlaufen im Nebel. Da ist nun dieser Leuchtturm von Arkona, er heult mit seiner Sirene, dass es ein Grausen ist, aber es ist so seltsam, genau kriegt man nicht weg,

von wo er heult. Manchmal bleiben sie stehen und lauschen. Sie beraten lange, und wie sie weitergehen, fassen sie sich an den Händen, die Frieda in der Mitte. Das Land ist so seltsam still; wenn sie dicht an einer Weide vorbeikommen, verliert sie sich nach oben ganz in Rauch. Es tropft sachte von ihren Ästen, tausend Tropfen sitzen überall, neun, die See kann man noch nicht hören. Vielleicht ist sie ganz glatt, man weiß es nicht, heute ist Windstille.

Jetzt sind es höchstens noch zwanzig Minuten bis zum Wald. Alwert weiß sogar, was sie hier finden: erst einen Streifen hoher Kiefern, dann Fichten, große und kleine, eine ganze Wildnis, gerade, was sie brauchen, und dann kommen die Dünen und dann die See.

Plötzlich sind sie im Wald. Erst dachten sie, es sei nur ein Grasstreifen hinter dem Sturzacker, und dann waren sie schon zwischen den Bäumen, und die standen enger und enger, Richtung? Ja, nun hört man doch das Meer, es donnert nicht gerade, aber gestern ist Wind gewesen, es wird eine starke Dünung sein, auf die sie zu laufen.

Und nun sieht, das ist nun doch der richtige Baum, den sie brauchen, eine Fichte, eben gewachsen, unten breit, ein Ast wie der andere, jedes Ende gesund – und oben so schlank, eine Spitze so hell, in diesem Jahre getrieben. Kein Gedanke, diesen Baum stehen zu lassen, so einen finden sie nie wieder. Ach, sie sägen ihn ruchlos ab, sie bekommen ein schönes Lütten-

weihnachten, das herrlichste im Dorf. Sie binden die Äste schön an den Stamm, und dann essen sie ihr Brot, und dann laden sie den Baum auf, und dann laufen sie weiter zum Meer.

Zum Meer muss man doch, wenn man ein Küstenmensch ist, selbst mit solchem Baum. Anderes Meer haben sie näher am Hof, aber das sind nur Bodden und Wieks. Dies hier ist richtiges Außenmeer, hier kommen die Wellen von weit, weit her, von Finnland oder von Schweden oder auch von Dänemark. Richtige Wellen ... Also, sie liefen aus dem Wald über die Dünen. Und nun stehen sie still.

Und was sie sehen, ist ein Stück Strand, ein Stück Meer. Hier über dem Wasser weht es ein wenig, der Nebel zieht in Fetzen, schließt sich, öffnet den Ausblick. Und sie sehen die Wellen, grüngrau, wie sie umstürzen, weiß schäumend draußen auf der äußersten Sandbank, näher tobend, brausend. Und sie sehen den Strand, mit Blöcken besät, und dazwischen lebt es in Scharen ...

„Die Wildgänse!“ sagen die Kinder. „Die Wildgänse -!“

Sie haben nur davon gehört, sie haben es noch nie gesehen, aber nun sehen sie es. Das sind die Gänsescharen, die zum offenen Wasser ziehen, die hier an der Küste Station machen, eine Nacht oder drei, um dann weiterzuziehen nach Polen oder wer weiß wohin. Vater weiß es auch nicht.

Und plötzlich sehen sie noch etwas, und

magisch verführt, gehen sie dem Wunder näher. Abseits, zwischen den hohen Steinblöcken, da steht ein Baum, eine Fichte, wie die ihre, nur viel, viel höher, und sie ist besteckt mit Lichtern, und die Lichter flackern im leichten Windzug ... „Lüttenweihnachten für die Wildgänse...“ Immer näher kommen sie, leise gehen sie, auf den Zehen – oh dieses Wunder! – und um den Felsblock biegen sie. Da ist der Baum vor ihnen in all seiner Pracht, und neben ihm steht ein Mann, die Büchse über der Schulter, ein roter Vollbart ...

„Ihr Schweinskerls!“, sagt der Förster, als er die drei mit der Fichte sieht. Und dann schweigt er. Und auch die Kinder sagen nichts. Sie stehen und starren. Es sind kleine Bauerngesichter, sommersprossig, selbst jetzt im Winter, mit derben Nasen und einem feisten Kinn. Es sind Augen, die was in sich reinsehen. Immerhin, denkt der Förster, haben sie mich auch erwischt beim „Lüttenweihnachten“. – Ja, da stehen sie nun: ein Mann, zwei Jungen, ein Mädels. Die Kerzen flackern am Baum, und ab und zu geht auch eine aus. Die Gänse schreien, und das Meer braust und rauscht. Die Sirene heult. Da stehen sie, es ist eine Art Veröhnungsfest, sogar auf die Tiere erstreckt, es ist „Lüttenweihnachten“. Man kann es feiern, wo man will, am Strand auch, und die Kinder werden nachher in ihres Vaters Stall noch einmal feiern. Und schließlich kann man hingehen und danach handeln. Die Kinder sind imstande und bringen es fertig, die Tiere nicht mehr zu quälen und ein bisschen nett zu ihnen zu sein. Zuzutrauen ist ihnen das.

# Armutsrisiko durch steigende Wohnkosten

**Steigende Mieten, knapper Wohnraum und explodierende Energiepreise: Mieter\*innen in Niedersachsen werden immer stärker belastet. An vielen Stellen entwickeln sich die Wohnkosten sogar zu einem Armutsrisiko. Eigentlich wollte die niedersächsische Landesregierung mit einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft gegensteuern. Doch das Projekt scheint jetzt auf Eis zu liegen – SPD und CDU können sich offensichtlich nicht einigen. Dieses Nichtstun kritisiert der SoVD in Niedersachsen entschieden und fordert, dass politische Versprechen endlich umgesetzt werden.**

Der Wohnungsmarkt ist vielerorts angespannt. Oft müssen Mieter\*innen für immer höhere Kaltmieten aufkommen und auch steigende Energiepreise zahlen, die sich in den Wohnnebenkosten wiederfinden. Die Mietbelastungsquote ist auch in Niedersachsen deutlich angestiegen. Diese zeigt an, wie hoch der Anteil von Mietausgaben am Haushaltsnettoeinkommen ist. Gerade bei Menschen, die im unteren Einkommenssegment verdienen, steigt die Belastung überproportional, sobald Kaltmiete oder Nebenkosten erhöht werden. Die betroffenen Haushalte sind im schlimmsten Fall gezwungen, ihre Wohnung oder den Wohnort zu wechseln, wenn sie den Kostenanstieg nicht mit entsprechend mehr Einkommen ausgleichen können.

## Höhere Wohnkosten und weniger Sozialwohnungen

Während die Mieten und Wohnnebenkosten kontinuierlich steigen, sind insbesondere während der Pandemie die Löhne von Arbeitnehmer\*innen eher stagniert oder gar gesunken. Deutlich mehr Menschen waren zudem auf den Bezug von Wohngeld angewiesen als zuvor. Für viele Miethaushalte sind die steigenden Wohnkos-

ten bereits jetzt ein Armutsrisiko. Als armutsgefährdet gelten Menschen, die über weniger als 60 Prozent des Durchschnittseinkommens der Gesamtbevölkerung verfügen. Was diese Situation noch verschärft: In Niedersachsen gibt es immer weniger bezahlbare Wohnungen mit Mietpreisbindung. Der Bestand an Sozialwohnungen ist im Bundesland von fast 100.000 im Jahr 2012 auf knapp 63.000 im Jahr 2020 gesunken.

## Stillstand in Niedersachsen

Auch wenn sie nicht kurzfristig gegen stark steigende Mieten helfen: Projekte in anderen Bundesländern haben gezeigt, dass Landeswohnungsbaugesellschaften Mieter\*innen entlasten und für eine Entspannung am Wohnungsmarkt sorgen können. In Niedersachsen sollte dieses Vorhaben gemeinsam von den regierenden Parteien SPD und CDU umgesetzt werden. Während der niedersächsische Bauminister Olaf Lies (SPD) weiter für die Einführung einer Landeswohnungsbaugesellschaft wirbt, damit das Bundesland Niedersachsen regulierend eingreift und selbst Wohnungen baut, um Mieter zu entlasten, stellt Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) das Gesamtprojekt infrage.



Foto: Solarisys / Adobe Stock

**Wenn die Kaltmiete erhöht wird und zeitgleich auch die Energiekosten derzeit deutlich steigen, können Miethaushalte mit niedrigem Einkommen in eine finanzielle Notlage geraten.**

## SoVD fordert bezahlbares Wohnen

„Offensichtlich ist sich die Regierung derzeit nicht einig und schiebt die Umsetzung auf die lange Bank. Wenn das so weitergeht, wird diesbezüglich vor der Landtagswahl im kommenden Jahr nichts mehr passieren. Das wäre für all diejenigen, die

unter der aktuellen Wohnungsmarktsituation leiden, fatal“, kritisiert Bernhard Sackarendt, Vorsitzender des SoVD in Niedersachsen. Aus Sicht des SoVD sollte die verbleibende Legislaturperiode aktiv dazu genutzt werden, um gegenzusteuern und nicht die drohende Zuspitzung des Themas Wohnen zu

verwalten.

Der SoVD fordert deshalb konkrete und schnelle Hilfen für betroffene Mieter\*innen und die Umsetzung der Wohnungsbaugesellschaft. „Wenn das derzeit nicht möglich ist, muss es definitiv Alternativen geben. Aufschieben ist jedenfalls keine Lösung“, so Sackarendt. *sj/sam*

## Kleiner Einsatz, große Wirkung: Hinterlassen Sie bleibenden Eindruck!

Ob praktische Helferlein im Alltag, Streuartikel für Ihren Messestand oder kleine Präsente für Technik-Freunde – in unserem Werbemittel-Shop finden Sie viele Artikel, mit denen Sie Ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützen oder einfach anderen eine Freude machen können. Damit bleiben Sie in Erinnerung, denn – über ein kleines Geschenk freut sich jeder!

Schauen Sie vorbei, und entdecken Sie die Werbemittelwelt des SoVD:

[www.sovd-shop.de](http://www.sovd-shop.de)

**SOVD**





**Die Veranstaltung zog nach der einjährigen, coronabedingten Pause wieder viele Interessierte an.**

**Bremens Landesschriftführer Klaus Möhle am Infostand.**

SoVD Bremen beim internationalen Tag der älteren Generation

## Großer Andrang nach Pause

**Im letzten Jahr fiel die Veranstaltung coronabedingt aus. Umso größer war die Freude bei den beteiligten Organisationen, sich am 1. Oktober zum internationalen Tag der älteren Generationen wiederzusehen. Beteiligt waren verschiedene Gewerkschaften, wie die IG Metall, der DGB oder die GEW. Auch beide Kirchen waren vertreten sowie die Bremer Seniorenvertretung, Krankenkassen, Parteien, der SoVD und viele mehr.**

Die Veranstaltung fand in diesem Jahr nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Gelände vor dem Bremer Hauptbahnhof statt. Obwohl sie deshalb kleiner ausfiel als sonst, war sie sehr gut besucht, berichtete Klaus Möhle, Landesschriftführer und 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Bremen. Das Wetter war angenehm und der Bahnhofsvorplatz versprach

eine hohe Laufkundschaft. „Wir haben viele interessante Gespräche geführt“, so Möhle, „es ist immer wieder gut, dass wir als Landesverband präsent sind. Hier erreichen wir viele Menschen.“

Das Motto der Veranstaltung lautete „Das Leben gemeinsam gestalten“. Zu den beiden Themenbereichen „Klimaschutz“ und „Eine Rentenkasse für alle“

gab es Vorträge, die das Publikum mit Interesse verfolgte. Möhle brach eine Lanze für die älteren Mitbürger\*innen: „Wer meint, dass ältere Menschen nur auf dem Sofa sitzen und an ihre Rente denken, täuscht sich“, sagte er, „das ist altersdiskriminierend. Auch die ältere Generation interessiert sich dafür, wie es mit dem Globus weitergeht!“

Die Deutsche Rentenversicherung informiert zu Reha bei Post-Covid-Syndrom

## Deutliche Besserung möglich

**Knapp vier Millionen Menschen haben sich hierzulande bislang mit SARS-CoV-2 infiziert. Dabei zeigt sich, dass Betroffene auch bei leichten oder mittelschweren Krankheitsverläufen noch lange unter gesundheitlichen Folgen leiden können, bekannt als „Post-Covid-Syndrom“.**

Da das Post-Covid-Syndrom verschiedene Krankheitsbilder vereint, hat die Rentenversicherung interdisziplinäre Therapieangebote entwickelt. Im Zentrum stehen Erkrankungen der Lunge oder des Herzens sowie bei psychischen Störungen beispielsweise Atemtherapien in Kombination mit Ausdauer-, Bewegungs- und Krafttraining, Kreativ- und Ergotherapie, Psychotherapie sowie Gedächtnistraining. Die Therapie wird hierbei stets dem individuellen Krankheitsbild angepasst.

Über begleitende Forschungsprojekte möchte die

Rentenversicherung langfristig neue Erkenntnisse über die Wirksamkeit der Behandlung gewinnen. Bisherige Ergebnisse zeichnen ein positives Bild: Ob das Leitsymptom der Atemnot, die körperliche Leistungsfähigkeit, psychische Störungen oder Erschöpfung – alle Beschwerden bessern sich während der Reha deutlich.

Die Behandlungsangebote der Deutschen Rentenversicherung umfassen Anschlussrehabilitationen nach einer akuten Krankenhausbehandlung und Rehabilitationen im normalen Antragsverfahren. Individuel-

le Hygienekonzepte in den 27 Reha-Zentren der Deutschen Rentenversicherung Bund ermöglichen. Alle Informationen und Antragsformulare für eine medizinische Rehabilitation oder eine Anschlussrehabilitation wegen eines Post-Covid-Syndroms gibt es auf [www.deutsche-rentenversicherung.de/post-covid](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/post-covid). Gerne hilft auch das Team des Service-Telefons unter der kostenlosen Nummer 0800/10 00 48 00 weiter. Die Sozialdienste der Akutkrankenhäuser helfen bei der Antragstellung einer Anschlussrehabilitation.



Grafik: neirfy / Adobe Stock

**Liebe Mitglieder,**

wird bei Ihnen in diesem Jahr auch ein guter alter Bekannter unter dem Weihnachtsbaum anzutreffen sein? Ich meine den Geschenkgutschein, der für einige unter uns vielleicht verpönt ist. Aber möglicherweise wird uns nichts anderes übrig bleiben, denn in einigen Spielwarengeschäften steht man vor leeren Regalen. Der von den Kleinen geliebte Dino hängt fest, gut verpackt in einem Container in Asien. Das Gleiche kann auch bei der Suche nach Bekleidung oder elektronischen Artikeln passieren, denn coronabedingt sind einige der weltweiten Lieferketten unterbrochen.

Auch wenn uns der Geschenkgutschein an die Pandemie erinnern wird – in diesem Jahr haben wir deutlich bessere Voraussetzungen für ein schönes Fest. Sollte es bei den moderaten Fallzahlen bleiben, wird es Feiern im größeren Familienkreis geben, und wir können wieder Angehörige im Alten- oder Pflegeheim besuchen.

Bremen ist gut aufgestellt, um den Weg in die „neue Normalität“ zu beschreiten, zumal wir zu den Impf-Spitzenreitern im Bundesgebiet gehören. Die Hanseat\*innen an der Weser haben verstanden, dass dies der Schlüssel ist, um die Pandemie zu überwinden. Wie gut, dass die Wissenschaft den Impfstoff so schnell entwickeln konnte. Wie gut, dass so viele mitgearbeitet haben, um ihn zu verimpfen! Wie gut, dass vermutlich bald eine Auffrischungsimpfung kommen wird, um einer vierten Welle zuvorzukommen!

Hinter uns liegen schwierige Zeiten. Die Jahre 2020 und 2021 stehen für Umbruch und ständige Neuanpassungen, auf die Tätigkeiten der Ortsverbände bezogen sogar für Stillstand. Aber ins neue Jahr starten wir zuversichtlich. Sicher werden bald wieder Aktivitäten möglich sein. Auch wenn wir von der Normalität der Zeiten vor Corona noch entfernt sind, ein wenig mehr Freiheit wird kommen!

Lassen Sie uns gelassen aufs Weihnachtsfest zugehen und ein Auge zudrücken, wenn der Geschenkgutschein-Reigen nicht enden will. Auch dies wird sich im nächsten Jahr ändern. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Zeit. Ich bedanke mich für die Treue zum Landesverband und wünsche Ihnen alles Gute fürs neue Jahr. Bleiben Sie gesund!



**Joachim Wittrien**

**Beste Grüße  
Joachim Wittrien, 1. Landesvorsitzender**



*Der SoVD-Landesverband  
Bremen wünscht allen  
Mitgliedern, Angehörigen  
und Freunden eine besinnliche  
Weihnachtszeit!*

Foto: joda / Adobe Stock

## Landesverband ist wieder auf Facebook

Der SoVD Bremen hat die Ärmel hochgekrepelt und einen neuen Facebook-Account für den Landesverband eingerichtet. Die ersten Meldungen oder „Posts“, die er eingestellt hat, betreffen den Solidaritätslauf zugunsten krebskranker Menschen „Auf zur Venus“ und den „Tag der älteren Generation“. Es folgt eine Zoom-Veranstaltung, die der Bremer Behindertenbeauftragte am 8. November veranstaltete. Und dies ist nur der Auftakt ... Zu erreichen ist der SoVD Bremen bei Facebook unter „Sozialverband Deutschland Landesverband Bremen“. Wir freuen uns über Gäste und natürlich über viele „Likes“ sowie Kommentare.



Foto: Peter Maszlen / Adobe Stock

**Alle Führerscheine werden jahrgangweise von Papier auf Plastikkarte umgestellt.**

Führerscheine der Jahrgänge 1953 bis 1958 müssen ausgetauscht werden

## Mitte Dezember läuft die Frist ab

**Bis Ende 1998 erhielten Fahrschüler\*innen nach erfolgreicher Prüfung einen grauen beziehungsweise rosa Papierführerschein. Nach 1998 wurden nur noch Führerscheine im Scheckkartenformat ausgestellt. Nach bundesrechtlicher Vorgabe müssen nun sukzessive alle alten Führerscheine umgetauscht werden. Den Anfang machen die Jahrgänge der Führerscheininhaber\*innen der Jahrgänge 1953 bis 1958.**

Einige Tausend Bremerinnen und Bremer haben bereits Alt gegen Neu getauscht und haben ihren neuen Führerschein inzwischen beantragt oder erhalten. Doch rund 25.000 Bürgerinnen und Bürger aus den oben genannten Jahrgängen sind leider noch nicht aktiv geworden. Dagmar Gattow, Leiterin des Bürgeramtes, bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger aus dieser Gruppe, sich möglichst bald einen Termin in der Führerscheinstelle in der Stresemannstraße unter der Nummer des Bürgertelefons 115 oder online über das Onlineportal [bremen.de](http://bremen.de) zu holen.

Bei Fragen kann auch per E-Mail Kontakt zur Führerscheinstelle aufgenommen werden unter: [fuehrerscheinstelle@buergeramt.bremen.de](mailto:fuehrerscheinstelle@buergeramt.bremen.de).

Dort wurde ein zentrales Team für diese Angelegenheit eingerichtet. Aktuell ist eine Terminbuchung meist noch am

Folgetag oder zumindest in derselben Woche möglich. Die letzte Umtauschmöglichkeit ist Mitte Dezember, weil rund vier Wochen vergehen, bis der neue Führerschein durch die Bundesdruckerei den Antragstellenden zugeschickt wird.

Bis zum 19. Januar 2022 muss der Führerscheinumtausch in diesen Jahrgängen vollzogen sein. Andernfalls droht ein Ordnungswidrigkeitenverfahren.

Das Prozedere für den Umtausch ist einfach. Benötigt werden:

- ein biometrisches Lichtbild,
- Personalausweis oder Reisepass,
- der alte Führerschein
- sowie eine Karteikartenabschrift der Führerscheinstelle, die einst den Führerschein ausgestellt hat, sofern es sich nicht um die Führerscheinstelle Bremen handelt.

Die Karteikartenabschrift ist kostenlos und wird von den

jeweiligen Führerscheinstellen an die Behörden geschickt, die aktuell für den Umtausch zuständig sind. Die Führerscheinstellen müssen jedoch von den Bürgerinnen und Bürgern selbst unter den dortigen Erreichbarkeiten formlos um eine Abschrift gebeten werden.

Im kommenden Jahr sind dann die Jahrgänge 1959 bis 1964 an der Reihe, ihren Papierführerschein bis zum 19. Januar 2023 umzutauschen. Alle anderen Jahrgänge bis 1998 folgen nach einem vorgegebenen Plan, der online unter [www.service.bremen.de/fuehrerschein\\_pflichtumtausch!](http://www.service.bremen.de/fuehrerschein_pflichtumtausch!) eingesehen werden kann.

Der für manche liebevollgenannte „graue Lappen“ muss nicht endgültig beim Umtausch abgegeben werden. Er erhält lediglich einen Ablaufstempel. Anschließend darf man ihn wieder mit nach Hause nehmen.

## Newsletter

Sollten Sie gerne einmal monatlich (außer Sommerausgabe) unseren Newsletter mit Berichten, Veranstaltungsterminen, Tipps und Tricks erhalten wollen, so bitten wir um einen Hinweis an folgende E-Mail-Adresse: [newsletter@sovd-hb.de](mailto:newsletter@sovd-hb.de).



## Glückwünsche

Allen Mitgliedern, die im Dezember Geburtstag feiern, gratuliert der SoVD Bremen herzlich. Er wünscht diesen alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Allen derzeit erkrankten Mitgliedern wünscht der Landesverband eine baldige Genesung.

## Mitstreiter\*innen fürs Ehrenamt gesucht

Zur Unterstützung unserer Ortsverbände, die nicht nur kulturelle Angebote für ihre Mitglieder vor Ort organisieren, sucht der SoVD Bremen interessierte Menschen, die neue Kontakte knüpfen und etwas aus ihrer Freizeit machen möchten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, eine neue Aufgabe suchen und gerne Näheres erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kreisgeschäftsstelle.

Folgende Kreisverbände freuen sich über Ihren Anruf und erläutern Ihnen gerne die Details:

Kreisverband Bremen: Tel.: 0421 / 16 38 490,

Kreisverband Bremerhaven: Tel.: 0471 / 28 006.



## Sozialrechtsberatung

Hier finden Sie Kontaktadressen sowie Ansprechpartner\*innen des SoVD im Landesverband Bremen. Um Termine für eine Sprechstunde zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kreisgeschäftsstelle!

**Landesverband / Landesrechtsabteilung / Kreisverband Bremen / Kreisverband Bremen-Nord**

Breitenweg 10–12, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 16 38 490, E-Mail: [info@sovd-hb.de](mailto:info@sovd-hb.de).

**Kreisverband Bremerhaven**

Barkhausenstraße 22, 27568 Bremerhaven, Tel.: 0471 / 28 006, E-Mail: [kreis-bremerhaven@sovd-hb.de](mailto:kreis-bremerhaven@sovd-hb.de).

## Nachruf

Im Oktober verstarb unser ehemaliges Landesvorstandsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Bremerhaven sowie des Ortsverbandes Nord/Süd,

**Renate Busau.**

Wir trauern um eine engagierte und den Menschen zugewandte Persönlichkeit, die als Landes-, Kreis- und Ortsvorstandsmitglied viele Jah-

re lang die Tätigkeit des SoVD maßgeblich mitgestaltet hat.

Der Landesverband und der Kreisverband Bremerhaven werden Renate Busau in bleibender Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Joachim Wittrien, 1. Vorsitzender des Landesverbandes Bremen

Karl-Otto Harms, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Bremerhaven.



**Renate Busau**

Die neue Bundesregierung will eine sozial-ökologische Wende einleiten

## Soziales auf Grün schalten

**Im neuen Bundestag ist Hamburg künftig mit 16 Abgeordneten vertreten. In den Wochen der Sondierungs- und Koalitionsgespräche waren einige von ihnen dabei – und verbreiten Aufbruchsstimmung. Der SoVD Hamburg schaut zum Jahreswechsel auf die sozialen Themen und deren Finanzierung.**

In fast jeder zweiten der 22 Arbeitsgruppen sprechen Politikerinnen und Politiker aus der Hansestadt mit: Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher (SPD) und Michael Kurse (FDP) für Wirtschaft. Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard (SPD) für Sozialstaat, Grundsicherung, und Rente, Till Steffen (Grüne) für moderner Staat und Demokratie, Staatsrat Jan Pörksen (SPD) für digitale Innovationen und digitale Infrastruktur, Senatorin Katharina Fegebank (Grüne) für Innovation, Wissenschaft, Hochschule und Forschung, Dorothee Martin (SPD) für Mobilität, Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeld (SPD) für Wohnen und Bauen, Senator Ties Rabe (SPD) für Bildung und Chancen für alle, Senator Carsten Brosda (SPD), für Kultur und Medienpolitik, Aydan Özoğuz (SPD) für Flucht, Migration und Integration, Manuel Sarrazin (Grüne) für Europa und Anja Hajduk (Grüne) für Finanzen und Haushalt.

Die drei Koalitionsparteien einigten sich im Sondierungspapier darauf, den Klimawan-



Foto: Of the Village / Adobe Stock

**Die Koalitionsparteien stehen schon auf dem Gaspedal.**

del in den Griff zu bekommen, die Digitalisierung zu forcieren, den Wohlstand zu sichern – und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Nur, wie sollen die von SPD und Grünen angestrebten Ziele umgesetzt werden, zum Beispiel die Entlastung von Geringverdienenden oder die Einführung von Bürgergeld? Wer soll das Rentenmindestniveau von 48 Prozent oder die soziale Absicherung finanzieren? Ohne

Umverteilung und zusätzlicher Besteuerung der Hochverdienenden wird das nach Überzeugung des SoVD nicht gehen.

Die FDP plädiert zum Beispiel dafür, die Rente zum Teil über Aktien zu basieren. Landesvorsitzender Klaus Wicher: „Das wird für Alleinstehende und Familien mit kleinen Einkommen schwierig oder gar unmöglich, weil sie kein Kapital haben, um eine zusätzliche Altersvorsorge aufbauen zu können.“

Steuern sollen nicht durchgängig erhöht werden, nicht für bestimmte Gruppen und nicht für Unternehmen. Wicher: „Wir brauchen aber Geld für die großen Aufgaben der sozial-ökologischen Wende. Die bestehende soziale Spaltung muss überwunden werden, Klimaschutz ist teuer und Geringverdienende müssen beim Klimaschutz vor hohen Kosten geschützt werden. Dazu brauchen wir eine Umverteilung. Von einer Besteuerung der Vermögen profitieren nicht nur die Haushalte. Die Akzeptanz der neuen Regierung würde steigen.“



Grafik: neirfy / Adobe Stock

**Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des SoVD,**



**Klaus Wicher**

es sind viele Aufgaben von einer neuen Bundesregierung zu lösen. Die Maßnahmen gegen den Klimawandel, die Überwindung der sozialen Spaltung und die Abwendung von Belastungen von Menschen mit kleinen Einkommen.

Bis 2050 will und muss Deutschland den Klimaschutz massiv vorantreiben. Um viele mitnehmen zu können, ist es wichtig, dass mit dem Vorurteil aufgeräumt wird, dass Klimaschutz nur Verzicht bedeutet. Der Umbau kostet viel Geld, muss schnell vorangehen und Verzichtsandrohungen nicht im Vordergrund stehen. Es geht um Veränderungen, die dann allerdings viele betreffen werden.

Bei den Diskussionen muss mehr und mehr in den Vordergrund gerückt werden, dass die vielen Hundert Milliarden für den Umbau nur zustande kommen, wenn Vermögen und Einkommen gerechter umverteilt werden. Allein in Hamburg sind rund 360.000 Menschen armutsgefährdet und wir gehen davon aus, dass es mindestens zwischen 400.000 und 500.000 Menschen in der Stadt nicht gut geht. Hieran kann man erkennen, dass der Umbau in eine gerechtere Stadt nicht zum Nulltarif gemacht werden kann.

Kurzfristig muss es gelingen, möglichst viele Menschen zu impfen, um so wieder in normalere Bahnen zu kommen. Deswegen haben wir Veränderungen in der Impfstrategie und die Wiedereröffnung der Impfbüros gefordert. Dem ist der Senat zumindest zum Teil gefolgt.

Weihnachten steht vor der Tür. Wir wollen helfen und auch denen mit kleinen Geldbeuteln ein schönes Weihnachtsfest ermöglichen. In unserem Sozialkaufhaus Cappello im Osdorfer Born kommt am 6. Dezember von 15 bis 18 Uhr der Nikolaus mit Überraschungen für Groß und Klein (solange der Vorrat reicht). Bedürftigen Frauen mit und ohne Kindern, die in Not geraten sind, können wir mit unserem Hilfsfonds helfen. Bedürftigen Männern und Frauen können einen Zuschuss für einen Urlaub erhalten. Sprechen Sie uns gerne an.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und bleiben Sie weiter vorsichtig und vor allem gesund

**Ihr Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender**

Weiteres Beratungszentrum des SoVD in Uhlenhorst eröffnet

## Bürgernähe auch digital

**Erfolgsrezept des SoVD Hamburg: Sozialberatung nah an den Bürgerinnen und Bürgern und Digitalisierung. Beides gelingt in den Beratungszentren. Nach und nach kehrt die Beratung nach Corona in die sieben Zentren zurück. In Uhlenhorst wurde jetzt ein neues Beratungszentrum eröffnet.**

„Der SoVD berät vor Ort und setzt – anders als manche Verwaltung – auf Digitalisierung“, sagte Landesvorsitzender Klaus Wicher zur Eröffnung des Beratungszentrums in Uhlenhorst. „Hier steht Multimedia-Technik bereit, die es uns erlaubt, Videos aufzunehmen, in Großformat bei Besprechungen Infos aus dem Internet für alle sichtbar einzuspielen oder andere Mitglieder aus der Ferne zum Treffen einzuladen.“

Den Einsatz digitaler Techniken, von E-Mails bis Video-Stream, sieht Wicher als einen Garanten für die inzwischen auf fast 24.000 gewachsene Zahl der Mitglieder an der Elbe. Ein zweiter ist die bürgernahe Beratung, wie im Stadtteil Uhlenhorst: „Hier sind wir citynah



**Von links: Die Politikerinnen Dorothee Martin (SPD), Katharina Beck und Emilia Fester (Grüne) waren bei der Eröffnung dabei.**

und verkehrsökologisch korrekt für unsere Mitglieder da, fünf Minuten entfernt von der U-Bahn.“ Wicher ist Hamburger:

„Da Uhlenhorst auf eine ehemalige Insellage zurückgeht, beraten wir nicht in, sondern auf der Uhlenhorst.“

## Weihnachtsgruß

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger, hinter uns liegen fast zwei Jahre, die mit Corona überschrieben sind: Das hieß Verzicht und Ungewissheit, Einsamkeit und Enttäuschung – für Jung und Alt. Diese Zeit verlangte uns viel ab. Aber wir sind auch um viele Erfahrungen, Zukunftsvisionen und Einsichten reicher. Solidarität war wieder gefragt. Ebenso Besinnung, Haltung. Für Mitarbeitende in Pflege und Krankenhaus wurde geklatscht – Geld müsste folgen. Auch Hamburg musste mit dem Lockdown leben – und reagierte hamburgisch: Wat mutt, dat mutt.

Wenn wir jetzt Weihnachten feiern und ins neue Jahr schauen, dann noch anders als gewohnt. Doch eins ist klar: Optimismus ist Pflicht. Es geht wieder los. Und warum jetzt nicht zitieren: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Und wenn wir uns auf ins neue Jahr machen, gibt uns Virologe Robert Koch Optimismus mit auf den Weg: „Es braucht ein wenig Glück, um Gold von Schlacke unterscheiden zu können, aber das ist alles.“ Der Landesvorstand wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

Dezentrale Gesundheitsversorgung in den Stadtteilen

## Nicht gerecht verteilt

**Die medizinische Versorgung in Hamburg ist auf den ersten Blick gut. Doch in Vierteln, wo viele Menschen mit geringem Einkommen wohnen, fehlen (Fach-)Ärzt\*innen. Abhilfe schaffen Polikliniken und Gesundheitszentren, wie es jetzt die Hamburger Politik vor sieht – und der SoVD seit Langem fordert.**

Etwa 5.200 Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen stehen in Hamburg für die ambulante medizinische Versorgung, so der Verband der Ersatzkassen. Das hört sich gut an. „Doch wer den Blick geografisch schärft, sieht, dass in sozial benachteiligten Vierteln Mediziner fehlen, besonders Fachpraxen“, sagt Landesvorsitzender Klaus Wicher.

Der SoVD plädiert daher für medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Polikliniken, wie in der Poliklinik im Stadtteil Veddel: Die Patient\*innen finden ein „ganzheitliches Angebot“ mit Ärzt\*innen, medizinischen Fachangestellten, Sozialpädagog\*innen, Gesundheitswissenschaftler\*innen, Krankenpfleger\*innen, Psycholog\*innen. Kollektiv-Versorgung ist nicht neu: Das Konzept zum MVZ entstammt dem GKV-Modernisierungsgesetz von 2004. Seither steigt auch in Hamburg die Zahl. Mittlerweile jede\*r fünfte Vertragsarzt\*ärztin arbeitet in einem MVZ, das ist bundesweit der höchste Anteil. Doch die Einzelpraxis ist und bleibt die beliebteste Form der Niederlassung.

Klaus Wicher begrüßt den senatlichen Plan für „Interdisziplinäre Stadtteil-Gesundheitszentren“ (ISGZ). Diese sollen die gesamte medizinische Versorgung leisten, von Sozialberatung über Prävention bis Pflege. Und sie soll die haus- und kinderärztliche Versorgung einschließen. Die finanzielle Ausstattung indes reiche, so Wicher, nicht. Er fordert daher, der Senat möge sich aktiver für eine bessere Gesundheitsversorgung einsetzen: „Er sollte mit der Kassenärztlichen Vereinigung über stadtteilgebundene Arztsitze verhandeln. Ärzt\*innen brauchen Anreize, sich für einen schwachen Stadtteil starkzumachen. Kredite helfen, frei werdende Praxen sozial orientiert zu besetzen. Denn: Zur sozialen Gerechtigkeit gehört die gleiche medizinische Versorgung für alle.“

Preiserhöhungen in allen Bereichen summieren sich

## Fahrtickets werden teurer

**Der Hamburger Verkehrsverbund verteuert das Großbereichs-Ticket um zehn Cent pro Fahrt. Zu viel für Hartz-IV-Empfängerinnen und -empfänger, die letztes Jahr zum Regelsatz eine Erhöhung um 26 Cent pro Monat für Verkehrsmittel erhalten haben.**

„Wer wenig Geld hat, ist auf Bus und Bahn angewiesen“, kritisiert SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher. „Eine Erhöhung um zehn Cent erscheint mäßig. Doch für die, die wenig haben, summiert sich der Anstieg. Und er kommt zu anderen Teuerungen hinzu.“ Wicher schlägt einen sozialpolitischen Bogen: „Wenn die Preise für Bus und Bahn steigen, ist das nur die Spitze des Eisberges. Viele können sich das soziale Leben nicht mehr leisten. Mieten gehen durch die Decke. Die Kosten für Strom und Heizung ebenso und die Preise für Lebensmittel steigen mächtig an.“

Überfällig sei im Bereich des ÖPNV ein echtes Gratis-Sozialticket für Bedürftige. Wichers Ideen gehen bis zu einem iÖPNV, einen individuellen Nahverkehr, in dem ein Infosystem per App Leihfahrräder, Pedelecs, Busse, Carsharing und mehr vernetzt. „Visionen sind gut, wenn sie berücksichtigen, dass Ältere ohne Lastenfahrrad einkaufen oder Kranke in die City zum Arzt kommen“, so Wicher. Er denkt aber auch an die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende. „Vor Corona konnte der ÖPNV Fahrgäste gewinnen. Dann stiegen viele wieder auf das virussichere Auto um. Wer den ÖPNV verteuert, bringt Autos nicht von der Straße und raubt der Wende den Drive.“



Foto: DC Studio / Adobe Stock

**Eine Arztpraxis in der Nähe ist wünschenswert.**

Open-Air-Nikolaus im Sozialkaufhaus Cappello in Osdorf

## Geschenke für Groß und Klein

**Am 6. Dezember von 15 bis 18 Uhr kommt der Nikolaus im Sozialkaufhaus Cappello im Bürgerhaus Bornheide 76 b vorbei. Die Kleinen können sich über Naschkram freuen, die Großen auf etwas zum Hören oder Lesen. Die Bescherung findet an frischer Luft statt.**

Wenn man sich den Ursprung des Nikolausbrauchs anschaut, passt er bestens in ein Sozialkaufhaus: Nikolaus von Myra setzte zu Lebzeiten sein ererbtes Vermögen für soziale Zwecke ein. Und seine Figur dient bis heute als Vorbild für eine beliebte Tradition bei Groß und Klein.

Kinder und Erwachsene sind auch die Zielgruppe des Sozialkaufhauses Cappello im Stadtteil Osdorf, das durch die coronabedingten Lockdowns in wirtschaftliche Schieflage geraten war. Es drohte eine Schließung des Hauses, das für viele ärmere Menschen im Kiez eine Chance zum Shopping bietet. Doch vor dem Aus kam der Hamburger SoVD und wurde im September rettender „Kaufhausunternehmer“. Klaus Wicher, SoVD-Vorsitzender: „Im Osdorfer Cappello setzen wir bereits sozial-ökologische Ide-



**Weihnachtsdekoration steht im Sozialkaufhaus in Hülle und Fülle zu ganz kleinen Preisen bereit.**

en um. Einerseits sind wir sozial, indem wir preisgünstige Sachen anbieten. Andererseits sind wir ökologisch, weil wir Kleidung, kleine Elektrogeräte, Spielzeug und mehr recyceln oder an neue

Nutzer\*innen weitergeben. Auf Neudeutsch heißt das Upcycling.

Auf Gäste freut sich Cappello montags von 14 bis 18, mittwochs von 10 bis 15 und freitags von 12 bis 15 Uhr.

## Vorteile für Mitglieder

Mitglieder profitieren von Partnern des SoVD. Das sind zum Beispiel die Versicherungsgruppe Ergo oder das Bestattungsinstitut GBI.

Auf viele Produkte der Ergo-Versicherung hat der SoVD vergünstigte Konditionen ausgehandelt – zum Vorteil seiner Mitglieder. Von der privaten Unfallversicherung über Sterbevorsorge bis zum Rechtsschutz können sie Leistungsvorteile und Rabatte in Anspruch nehmen.

Das GBI hat in der Region Hamburg 15 Standorte und bietet in der Stadt an 16 Orten Beratung und Hilfe. Es klärt über die verschiedenen Möglichkeiten einer Bestattung auf und unterstützt die Hinterbliebenen und nimmt ihnen soviel wie möglich an organisatorischem Aufwand ab. Mitglieder erhalten 10 Prozent auf die Leistungen (nicht auf Gebühren).

Weitere Infos unter: [www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de).



## Sozialrechtsberatung

Auch im härtesten Lockdown haben wir Sie nicht im Stich gelassen und waren für Sie da! Die Beratung und Vertretung vor Gericht ging die ganze Zeit weiter – telefonisch und per E-Mail. Mit der Rückkehr zu mehr Normalität können wir unseren Hamburger SoVD-Mitgliedern jetzt endlich wieder eine persönliche Beratung vor Ort anbieten, natürlich weiter unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen: Abstandhalten, Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht, Kontaktnachverfolgung sind deshalb Pflicht.

Sie brauchen Unterstützung

in sozialrechtlichen Fragen? Dann melden Sie sich bei uns unter Tel.: 040/61 16 070, schreiben Sie uns eine E-Mail an: [info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de) oder kommen Sie in dringenden Fällen persönlich bei uns vorbei.

• **SoVD-Beratungszentrum, Landesgeschäftsstelle**, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg, Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch, 9 bis 16 Uhr, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag, 9 bis 14 Uhr.

Die Öffnungszeiten für unsere weiteren Beratungszentren standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte fragen Sie

in Barmbek nach oder informieren Sie sich auf unserer Webseite: [sov-d-hh.de](http://sov-d-hh.de), zu welchen Zeiten geöffnet ist in

- **Lurup**, Luruper Hauptstraße 149,
- **Farmsen**, Marie-Bautz-Weg 11 (im Berufsförderungswerk Farmsen, Haus W, Raum 034, EG),
- **Harburg**, Winsener Straße 13,
- **Altona**, Bürgertreff Altona-Nord (BiB), Gefionstraße 3,
- **Langenhorn**, Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41,
- **Bergedorf**, Beratungsbüro im Marktkauf-Center, Alte Holstenstraße 30.

## SoVD-Chor

Deutschlands einziger SoVD-Chor sucht Verstärkung, sowohl weibliche als auch männliche Sänger\*innen. Jede\*r, der\*die mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Das Repertoire des Chors, der in Lurup beheimatet ist, ist bunt gemischt und reicht von Chansons, Schlagern und Volksliedern bis zu Songs von Udo Lindenberg.

Weitere Infos gibt es bei Chorleiter Wilfried Starke unter Tel.: 040/89 01 84 71.

**SH Schleswig-Holstein**

# Erster Sven-Picker-Inklusionspreis verliehen

Im Rahmen einer Feierstunde am 10. Oktober in Husum verlieh der SoVD-Landesverband Schleswig-Holstein erstmals seinen neuen Sven-Picker-Inklusionspreis: Hans Böttcher vom Ortsverband Husum, selbst Rollstuhlfahrer, erhielt die Auszeichnung für sein Engagement und seine Leidenschaft rund um das Thema Inklusion.

Als Hans Böttcher in den 1950er-Jahren die Schule besuchte, war Inklusion noch ein Fremdwort. Den Lehrerinnen und Lehrern war es schlicht zu aufwendig, Schulausflüge so zu planen, dass Rollstuhlfahrer dabei sein konnten. Überhaupt stießen Menschen mit Handicap an viele Barrieren. Das prägt.

So war das große internationale Jugendtreffen des Reichsbundes, heute SoVD, 1969 in Königswinter ein echtes Schlüsselereignis für den damals 28-Jährigen. 1970 trat Böttcher in den Verband ein und gründete 1971 in seiner Heimatstadt Husum die Reichsbund-Jugend Integ, in deren Vorstand der heute 80-Jährige viele Jahre – zunächst auf Landes-, später auch auf Bundesebene – aktiv war.

Die Liste seines vielfältigen

Engagements ist so lang wie die Zeit seiner aktiven Mitgliedschaft im SoVD. In mehr als 50 Verbandsjahren lenkt Böttcher seit über 30 Jahren bis heute die Geschicke des Ortsverbandes Husum, war von 1990 bis 2019 Beisitzer im Kreisverband Nordfriesland und von 1995 bis 2007 als Vorsitzender des Organisationsausschusses Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand Schleswig-Holsteins.

### SoVD-Ehrenamtler setzt sich auf vielfache Art ein

Die Husumer kennen ihn als Organisator der Veranstaltungen zum jährlichen Protesttag für Menschen mit Behinderung am 5. Mai, der auf Probleme aufmerksam macht. Auch das Thema Barrierefreiheit liegt Böttcher als Rollstuhlfahrer



Der Preisträger Hans Böttcher.

sehr am Herzen: Er wirkt aktiv in der Prüfkommision für das SoVD-eigene „Gütezeichen für barrierefreies Bauen“ mit. Für sein großes Engagement

und die Leidenschaft, mit der Hans Böttcher sich für seine Ziele einsetzt, verliehen ihm SoVD-Präsident Adolf Bauer und Landesvorsitzender Alfred Bornhalm am 10. Oktober in Husum feierlich den ersten Sven-Picker-Inklusionspreis.

Böttcher und Picker lernten sich Mitte der 1970er-Jahre im Theodor-Schäfer-Bildungswerk kennen und arbeiteten stets sehr eng zusammen.

### Langjährige Wegbegleiter im Kampf für Barrierefreiheit

„Als Sven Picker im Juli letzten Jahres plötzlich verstarb, hat uns dies alle tief getroffen“, so Adolf Bauer. „Er war 45 Jahre ein Macher, ein Kämpfer, ein unermüdlicher Streiter für soziale Gerechtigkeit. Der Sven-Picker-Inklusionspreis ist eine schöne Art, dieses außergewöhnlichen Menschen zu gedenken und seinem Engagement für den SoVD Ehre zu erweisen. Und ich denke, er wäre stolz darauf, dass Hans Böttcher als langjähriger Wegbegleiter und guter Freund heute als erste Person diesen Preis verliehen bekommt.“

Der erste Träger des neu benannten Preises zu sein, ist für Hans Böttcher etwas Besonderes. Die Verleihung bewegte ihn sichtlich: „Sven Picker und ich standen uns persönlich über Jahrzehnte sehr nahe, deshalb ist es mir eine doppelte Ehre, diesen Preis zu erhalten. Der Preis zeichnet aber nicht nur mich persönlich aus, sondern auch die vielen Aktiven im SoVD, die sich hier in Husum und im ganzen Land für das Thema Inklusion und selbstbestimmte Teilhabe

einsetzen. Vieles haben wir gemeinsam erreicht, aber es gibt auch weiterhin viel zu tun. Wir müssen weiter dafür kämpfen, dass unsere Gesellschaft vollumfänglich barrierefrei für alle Menschen wird. Von der Bordsteinkante bis zur barrierefreien Kommunikation gibt es noch viele Themenfelder, die wir beackern müssen. Dafür werde ich mich auch weiterhin gemeinsam mit dem SoVD einsetzen.“

## Umbenannte Ehrung

Sven Picker, geboren am 10. Oktober 1956, gestorben am 14. Juli 2020, hat den SoVD-Landesverband Schleswig-Holstein 45 Jahre lang entscheidend geprägt, 20 Jahre davon als Landesvorsitzender. Er war Gesicht, Herz und Seele des Verbandes. Picker hat vieles im Bundesland angestoßen und initiiert, das weit über den SoVD hinaus Beachtung fand. Ebenso hat er sich stets für Menschen, die Hilfe benötigten, im Rahmen der sozialrechtlichen SoVD-Beratung eingesetzt. Um seine großen Verdienste zu würdigen und lebendig zu halten, beschloss der Landesvorstand, den bisherigen „Integrationspreis“ des SoVD in „Sven-Picker-Inklusionspreis“ umzubenennen und von nun an alljährlich an dessen Geburtstag zu verleihen.

**NW Nordrhein-Westfalen**

# SoVD über bezahlbares Wohnen

Die Mietkosten steigen vielerorts seit Jahren und fressen immer größere Teile des Einkommens, sofern vorhanden, auf. Wie können wir Wohnen wieder bezahlbar machen? Um diese Frage ging es auf einer „Zukunftskonferenz“ der SPD-Landtagsfraktion in NRW, bei der der SoVD NRW sich einbrachte.

Fast jeder zweite Mensch in NRW habe Sorge, sich eine Wohnung künftig nicht mehr leisten zu können. Darauf machte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Christian Dahm bei der Eröffnung der Veranstaltung im NRW-Landtag aufmerksam.

Zu den Rednern, die dieses Thema diskutieren durften, gehörte neben Hans-Jochem Witzke vom Deutschen Mieterbund unter anderem auch Dr. Michael Spörke, der Leiter der Abteilung Sozialpolitik und Kommunales

im SoVD NRW. Der im Anschluss an die Veranstaltung von der SPD-Fraktion verschickte Newsletter beginnt dann auch direkt mit einem Zitat von Spörke, der die Anliegen der SoVD-Mitglieder und die wohnungspolitischen Forderungen des SoVD NRW während der gut besuchten Diskussion deutlich gemacht hatte. Es gebe Leute, die behaupteten, das Thema Wohnen regele der Markt. Das aber stimme nicht: „Der Markt regelt hier gar nichts zum Woh-

le der Menschen.“ An ihre Grenzen kämen inzwischen selbst Menschen mit gutem Einkommen, da sie immer mehr davon für die Miete aufbringen müssten; sofern sie überhaupt eine geeignete Wohnung fänden. Auch fehle es an echtem barrierefreiem Wohnraum in NRW. Mehr öffentliche und gemeinnützige Bauträger, die sozial gebundenen Wohnraum schaffen, das sei die klare Forderung des SoVD NRW, so Dr. Spörke abschließend.



Foto: SPD-Fraktion im Landtag NRW

Dr. Michael Spörke (ganz li.) vom SoVD NRW bei der Diskussionsrunde im Düsseldorfer Landtag.

**Aktuelle Urteile**

## „Bremse“ im Mietrecht

Verstößt ein Vermieter mit der Miethöhe einer Wohnung gegen die in der Region (hier ging es um München) geltende „Mietpreisbremse“, muss er sie senken und überzahltes Geld rückerstatten.

In dem konkreten Fall galt die Regel, dass bei Wiedervermietung die Miete höchstens zehn Prozent über der sogenannten „ortsüblichen Vergleichsmiete“ liegen durfte. Der Mieter hatte für eine 37 Quadratmeter große Wohnung 1.150 Euro warm monatlich gezahlt. Ortsüblich für ähnliche Wohnungen waren aber nur rund 730 Euro, sodass maximal etwas mehr als 800 Euro Miete hätte kassiert werden dürfen.

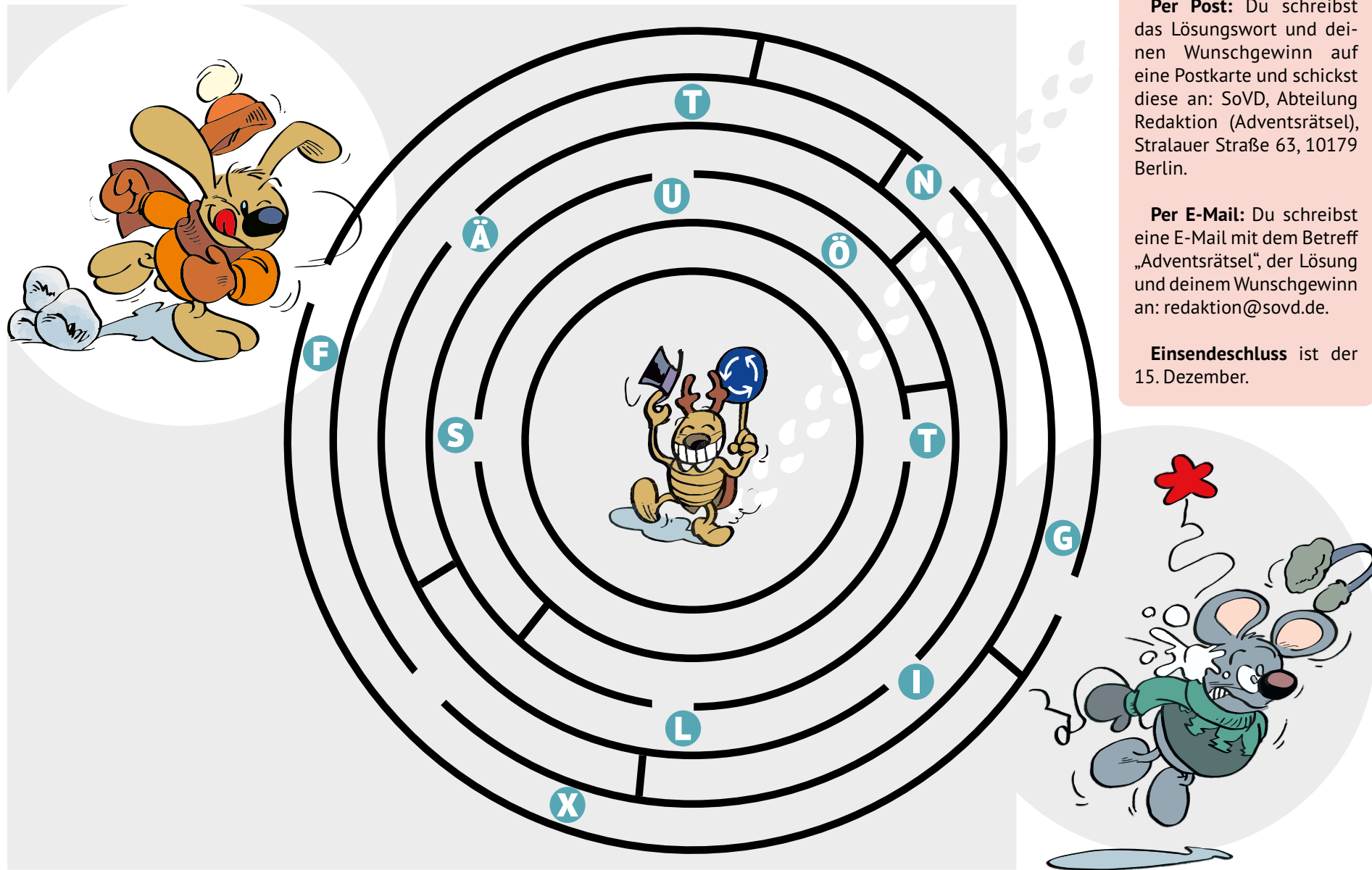
Das Amtsgericht München entschied, dass der Mieter künftig nur noch 806,51 Euro warm im Monat zu zahlen hatte, und verurteilte den Vermieter dazu, die überzahlte Summe zu erstatten (AmG München, Az.: 418 C 21739/19).

wb

Das große Adventsrätsel für Kinder in der SoVD-Zeitung

# Welchen Weg nimmt der Schneeball?

Bald schon dürft ihr endlich die brennenden Kerzen am Weihnachtsbaum bewundern, selbst gebackene Plätzchen naschen und natürlich Geschenke auspacken. Bis es aber so weit ist, könnt ihr auch in diesem Jahr wieder die Wartezeit verkürzen, indem ihr das Adventsrätsel in der SoVD-Zeitung löst. Und dabei geht es diesmal wirklich um einen Volltreffer: Denn du musst herausfinden, wie der vom Hasen geworfene Schneeball durch das Labyrinth zu seinem Ziel gelangt! Die Buchstaben auf dem richtigen Weg ergeben dann hintereinander das gesuchte Lösungswort.



Idee und Zeichnung: Matthias Herrndorff

## So kannst du teilnehmen

**Per Post:** Du schreibst das Lösungswort und deinen Wunschgewinn auf eine Postkarte und schickst diese an: SoVD, Abteilung Redaktion (Adventsrätsel), Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

**Per E-Mail:** Du schreibst eine E-Mail mit dem Betreff „Adventsrätsel“, der Lösung und deinem Wunschgewinn an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de).

**Einsendeschluss** ist der 15. Dezember.

## Diese Preise kannst du gewinnen

### Oh, du fröhliche Weihnachtszeit!

Der kleine Schneemann will unbedingt herausfinden, was es mit diesem „Weihnachten“ auf sich hat! Deshalb stapft er los, um es herauszufinden. Dabei erlebt er einige Abenteuer und lernt viele nette Leute kennen. Unter anderem auch einen Mann mit Bart und rotem Mantel. Aber der hat es gerade furchtbar eilig...



Wolfram Hänel's Buch mit Bildern von Susanne Göhlich enthält zwei Weihnachtsgeschichten für kuschelige Vorlesestunden im Advent.

*Wolfram Hänel: Oh, du fröhliche Weihnachtszeit! Cbj, 144 Seiten, ab 5 Jahren, ISBN: 978-3-570-31446-3, 8 Euro.*

### Der Weihnachtsaurus – Ein Dino zum Fest

Ganz weit oben im Norden, beim Weihnachtsmann und den Wichteln, lebt auch der Weihnachtsaurus. Er träumt davon, fliegen zu können. Aber egal, was er versucht – er hebt einfach nicht ab. Dann jedoch nimmt ihn der Weihnachtsmann auf seinem Schlitten mit zur Erde. Hier trifft der Weihnachtsaurus einen kleinen Jungen, der den Schlüssel zu seinem Traum



vom Fliegen hat: Sein Glaube daran, dass dieser prächtige Weihnachtsdino fliegen kann, verleiht dem Tier endlich Flügel. In vielen hinreißenden Bildern erzählt Tom Fletchers Buch davon, dass unsere Träume wahr werden können, wenn wir nur an sie glauben.

*Tom Fletcher: Der Weihnachtsaurus – Ein Dino zum Fest.*

*Cbj Kinderbücher, 32 Seiten, Illustrationen von Shane Devries, ab 4 Jahren, ISBN: 978-3-570-17937-6, 15 Euro.*

### Ein wirklich wahres Weihnachtswunder

Weihnachten steht vor der Tür. Manu und seine kleine Schwester Jana sind auf dem Weg nach Hamburg zu ihrem Papa. Leider muss Mama noch arbeiten, und deshalb soll Manu im Zug ganz allein auf den roten Weihnachtsschiff aufpassen. Das ist eine große Aufgabe, denn schließlich sind darin nicht nur all ihre Geschenke, sondern auch Manus Saxofon und Janas Flügel für ihren großen Auftritt als Christkind.

Aber als die Geschwister bei Papa ankommen und den roten Koffer aufklappen, bekommen sie einen Riesenschreck! Kann

daraus noch ein wirklich wahres Weihnachtswunder werden?

Ein Buch zum Selbstlesen und Vorlesen für alle, die Weihnachten lieben.

*Isabel Abedi: Ein wirklich wahres Weihnachtswunder. Arena Verlag, 112 Seiten, illustriert von Daniela Kohl, ab 8 Jahren, ISBN: 978-3-401-60637-8, 12 Euro.*





**Zeitmaschine**

# Kohlenklau im Namen Gottes

**Den Silvesterabend 1946 verbrachten die Menschen in Deutschland in den Trümmern des Zweiten Weltkrieges. Ein überaus harter Winter führte zu vielen Entbehrungen. Es fehlten Heizmaterial und Nahrungsmittel. Das große Leid führte den Kölner Erzbischof Josef Kardinal Frings vor 75 Jahren dazu, in seiner Predigt von einem Recht zur Selbsthilfe zu sprechen. Viele verstanden dies als eine Erlaubnis zum Kohlenklau – quasi mit Gottes Segen. Schnell setzte sich hierfür der Begriff „fringsen“ durch.**

Die Rede des katholischen Würdenträgers wirkte auf die Menschen im Rheinland damals wie ein Donnerschlag. Vor allem dieser Teil der Ansprache von Kardinal Frings fand viel Gehör: „Wir leben in Zeiten, da in der Not auch der Einzelne das nehmen dürfen, was er zur Erhaltung seines Lebens und seiner Gesundheit notwendig hat, wenn er es auf andere Weise, durch seine Arbeit oder Bitten, nicht erlangen kann.“

Weniger Beachtung fanden dagegen die Einschränkungen, die der Gottesmann ebenfalls machte: „Wer aber mehr nimmt als das Notwendige, versündigt sich gegen das siebte Gebot und wird einmal darüber vor unserem Herrgott Rechenschaft ablegen müssen.“

In den Tagen nach der Predigt nahmen die Diebstähle von Braunkohlebriketts stark zu. Viele wähten sich in ihrem Tun moralisch bestätigt und griffen zu. Auf Bahnhöfen oder in Kurven, wo die Züge langsam fahren mussten, kletterten Menschen

auf die Waggonen und warfen Briketts, sogenannte „Klütten“, herab. Vereinzelt wurden Züge auch zum Halt auf freier Strecke gezwungen. In der Folge erreichte so mancher Transport sein Ziel nur noch mit halber Ladung.

Vergeblich warnte Kardinal Frings später vor den „Grenzen der Selbsthilfe“. Längst hatte ein Großteil der Bevölkerung das „Fringsen“ für sich entdeckt, bei dem in höchster Not fremdes Eigentum neu verteilt wurde.



Fotos: Stadtarchiv Kerpen, Bundesarchiv, Bild 183-R70463 / Creative Commons

**Eine Predigt des Erzbischofs von Köln, Josef Kardinal Frings, führte 1946 zu einem Missverständnis: Für die Menschen im Rheinland schien die Kirche den Diebstahl von Kohle moralisch zu legitimieren.**

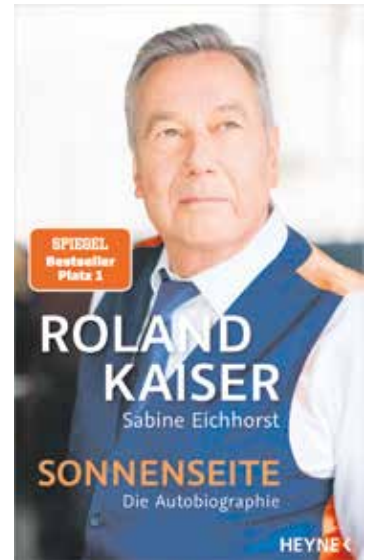
**Buchtipps**

# Sonnenseite

Als Ronald Keiler wuchs er in Berlin-Wedding bei einer Pflegemutter auf. Nur durch einen Zufall landete er als 21-Jähriger dann im Tonstudio und sang dort die Elvis-Ballade „In the Ghetto“. Er bekam einen Plattenvertrag und begann unter dem Namen Roland Kaiser seine Karriere als Sänger. Mit „Santa Maria“ kam dann 1980 der endgültige Durchbruch.

In den fast fünf Jahrzehnten seiner Karriere erlebte Roland Kaiser mit, wie sich Deutschland veränderte – und natürlich veränderte auch er sich. Nach einer Lungenerkrankung im Jahr 2000 etwa rettete ihm allein eine Transplantation das Leben. In seiner Autobiografie blickt der Schlagersänger nun auf die Ereignisse seines Lebens sowie auf die deutsche Zeitgeschichte zurück.

*Roland Kaiser, Sabine Eichhorst: Sonnenseite. Die Autobiographie. Heyne, 400 Seiten, ISBN: 978-3-453-21817-8, 20 Euro.*



**Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Betreff „Sonnenseite“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder aber mit dem gleichen Stichwort per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Dezember.**

**Denksport**

# Winterliches Suchspiel



Zeichnung: kharlamova\_lv / Adobe Stock

**Bei diesem Suchspiel gilt es, die zehn am Rand abgebildeten Dinge zu entdecken. Diese haben wir – teils nur als Umriss oder in anderen Farben – in dem großen Bild versteckt. Dort verbirgt sich zudem noch ein kleiner Eisbär, der nicht gefunden werden möchte. Können Sie alle diese schwierigen Aufgaben lösen? Die Verstecke zeigen wir Ihnen auf Seite 18 dieser Ausgabe.**

**Gib's doch gar nicht, oder?**

# Die Lenin-Büste im ewigen Eis

**Der Südpol der Unzugänglichkeit gilt als der am weitesten vom Weltmeer entfernte Punkt in der Antarktis. Die jährliche Durchschnittstemperatur dort liegt bei minus 58,2 Grad Celsius. Als im Jahr 2007 ein Forscherteam diesen unwirtlichen Ort erreichte, trauten die Männer zunächst ihren Augen nicht: Mitten im ewigen Eis standen sie vor einer Büste des russischen Revolutionärs Wladimir Iljitsch Lenin.**

Schon 1958 besuchten sowjetische Wissenschaftler\*innen den Südpol der Unzugänglichkeit. Diese Expedition in die Antarktis war eine Reaktion auf ein ähnliches Unterfangen der Amerikaner zwei Jahre zuvor und folgte somit der Logik des Kalten Krieges. So lässt es sich wohl auch am ehesten erklären,

dass die Forscher\*innen damals unter anderem eine Lenin-Büste mit sich führten. Diese montierten sie auf dem Dach ihrer Hütte und ließen sie nach dem Ende der Expedition zurück.

Mittlerweile ist die Hütte von Schnee

und Eis bedeckt. Bis zuletzt trotzte allein der kommunistische Vordenker stoisch der Kälte. Mit Besuch muss er auch künftig nicht rechnen.

Immerhin: Station und Büste sind heute als historische Stätte geschützt.



Fotos: Cookson69/Creative Commons, sebos / Adobe Stock; Montage: SoVD

**In einem der vielen Randgefechte des Kalten Krieges errichtete ein sowjetisches Forscherteam 1958 eine Station in der Antarktis. Von dort blickt seither eine Lenin-Büste streng in Richtung Moskau.**

**Buchtip**

# Wieder fliegen lernen

Nach „Penguin Bloom“ steht nun das Leben von Sam Bloom im Mittelpunkt. Es ist die wahre Geschichte eines schüchternen Mädchens, das sich seinen Traum erfüllt und Krankenschwester wird, die Welt bereist und am liebsten nur surfen würde. Doch es ist auch die Geschichte einer Frau, die eine Familie gründet und deren Glück jäh zerstört wird, weil das Gelände einer Aussichtsplattform seinen Zweck nicht erfüllt: Sam Bloom stürzt viele Meter in die Tiefe und verliert in der Folge jeden Lebenswillen. Sie findet ihn erst wieder, als sie auf ein Vogelbaby trifft, das noch hilfloser ist als sie selbst. In diesem Buch erzählt sie, wie schwarz die Verzweiflung sein kann und warum es sich dennoch zu leben lohnt.



Samantha Bloom, Cameron Bloom, Bradles Trevor Greive: *Wieder fliegen lernen*. Penguin, 240 Seiten, Fotobuch, durchgehend vierfarbig, ISBN: 978-3-328-60230-9, 20 Euro.

Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie mit dem Betreff „Wieder fliegen lernen“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder mit dem gleichen Stichwort per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Dezember.

**Redensarten hinterfragt**

# Zusammen durch dick und dünn

**Menschen, die einem auch in schweren Zeiten beistehen, beweisen sich als wahre Freund\*innen: Mit ihnen kann man gemeinsam durch dick und dünn gehen. Was aber will diese Redensart eigentlich aussagen und wie ist sie überhaupt entstanden?**

Heutzutage beziehen wir die genannten Begriffe primär auf den Körperumfang einer Person. Bei der Entstehung der fraglichen Redewendung war es jedoch egal, ob ein uns nahestehender Mensch nun schlank oder von fülliger Figur war. Das Wort „dick“ bedeutete früher nämlich in erster Linie „dicht“.

Dementsprechend bezog sich die Redensart „durch dick und dünn“ auf dicht und dünn bewaldetes Gelände: Wahre Freundschaft zeigte sich also darin, dass man mit anderen auch durch dichte Büsche und dunkle Wälder ging – denn gerade dort lauerten in früheren Zeiten die gefürchteten Strauchdiebe.



Fotos: Yakobchuk Olena, PerfectLazybones / Adobe Stock; Montage: SoVD  
Durch dick und dünn zu gehen hat nichts mit dem Erscheinungsbild zu tun. Freundschaft bemisst sich eben nicht nach Kleidergrößen.

Rainer Neumann spendet sein Honorar als Autor sozialen Projekten in Hamburg

# Im Dienst der guten Sache

Obwohl Hamburgs Stadtteil St. Pauli nach einem Apostel benannt wurde, gilt er vielen als „sündige Meile“. Einige der Kurzgeschichten von Rainer Neumann haben hier ihren Ursprung. Und weil Geben seliger als Nehmen ist, fließt das Geld, das der Autor mit seinen Erzählungen verdient, auch wieder zurück an bedürftige Menschen vor Ort.

Von den Spenden des Autors profitierten bisher Projekte im Stadtteil St. Georg – auch dieser benannt nach einem Heiligen. Hier unterstützte Neumann die Suppengruppe an der evangelischen Kirche und das „CaFée mit Herz“, eine Begegnungsstätte für obdachlose Menschen.

Rainer Neumann arbeitet hauptberuflich in einem Reisebüro. Damit ist er in einer Branche tätig, die die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr deutlich zu spüren bekam. Das Material für seine humorvollen Alltagsgeschichten findet er nach eigener Aussage „am Wegesrand“. Um sich auch wirklich keine Begebenheit entgehen zu lassen, führt er stets einen Stift und ein Notizbuch bei sich. Aus seinen

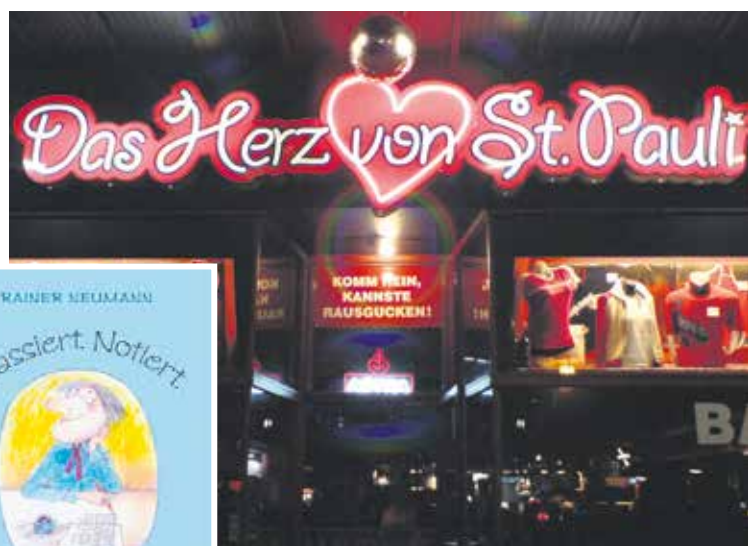


Foto: Chupa / Adobe Stock

Lange Zeit als verrucht geltende Stadtteile in Hamburg waren früher fromme Orte, die nach Heiligen benannt wurden.

Beobachtungen entstand ein Geschichtenband, der nun bereits in erweiterter Auflage erschienen ist.

Rainer Neumann: *Passiert. Notiert. Bedacht. Gelacht*. Kadera Verlag, 120 Seiten, ISBN: 978-3-948-21832-4, 15 Euro.

Variante: LEICHT

	1	7		8	5		
6	9			1			3 2
3		2	7	9	○		1
7				2			
		○		6			
			8				4
	7			8	4	6	5
8	4			7			2 3
		9	2		○	8	4

Auflösung des Vormonats

8	7	2	6	5	3	4	1	9
5	3	6	9	1	4	2	8	7
9	4	1	8	2	7	5	3	6
7	6	9	5	3	1	8	4	2
3	2	8	4	9	6	1	7	5
4	1	5	7	8	2	9	6	3
1	8	3	2	6	5	7	9	4
2	9	7	3	4	8	6	5	1
6	5	4	1	7	9	3	2	8

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

	4		5	6			
1			2	9			5
8	○					9	6
		1	7		9	○	
	6			3			1
			6	4	7		
○	3	8					9
	9			5	7		1
				8	2		7

Auflösung des Vormonats

9	3	5	7	6	8	4	1	2
1	7	6	2	5	4	8	3	9
2	4	8	9	3	1	6	7	5
4	2	3	8	9	5	1	6	7
6	1	9	4	7	3	5	2	8
5	8	7	6	1	2	3	9	4
8	6	4	3	2	9	7	5	1
7	9	1	5	8	6	2	4	3
3	5	2	1	4	7	9	8	6

Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: [sudoku@sovd.de](mailto:sudoku@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Dezember.

**Des Rätsels Lösung**

**Ein Schatten für das Pony (Ausgabe Oktober, Seite 16)**  
Hast du dir die verschiedenen Schatten der Ponys genau angeschaut? Nur der Umriss mit der Nummer 2 passt haargleich zu dem abgebildeten Pony.

**Winterliches Suchspiel (Denksport, Seite 17)**  
Zugegeben: Man musste schon sehr genau hinschauen! Rechts haben wir die Fundorte und das Versteck des kleinen Eisbären für Sie markiert.



**Mit spitzer Feder**

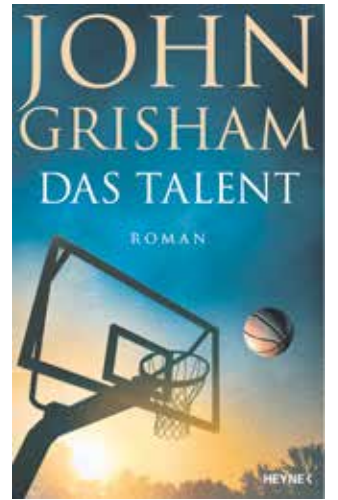
**Buchtipps**

# Ein Hobby, das hält jung

# Das Talent



Der 17-jährige Samuel Sooleyman stammt aus dem Südsudan, einem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land. Er spielt für sein Leben gerne Basketball und gilt als großes Talent. Eines Tages bekommt der jugendliche Sportler die Chance seines Lebens: Er darf mit einem nationalen Jugendteam in die USA reisen und an einem Showturnier teilnehmen. Und tatsächlich werden Talentscouts auf Samuel aufmerksam. Doch dann erhält er schreckliche Nachrichten von daheim: Sein Dorf wurde überfallen, seine Familie ist auf der Flucht. Nur wenn Samuel den Erfolg in Amerika erzwingt, kann er sie retten.



John Grisham: *Das Talent*. Heyne, 400 Seiten, ISBN: 978-3-453-27375-7, 22 Euro.

Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie mit dem Betreff „Mehr Das Talent“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder mit dem gleichen Stichwort per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Dezember.

beziehungswiese	wirklich, tatsächlich	Viehhüter (poet.)	Koseform v. Katharina	deutsches Topmodell (Julia)	französisches Kartenspiel	akademischer Titel (Kurzw.)	Mittel-europäer, Magyar	Ausruf des Triumphes	Stadt bei Nürnberg	Betrügerei	dt. Schriftsteller † (Heinr.)
heißmachendes Gerät		6				Nachtgreifvogel			Magnetende		
Fluss durch Paris	4			Getreidefruchtstand							Gazette, Journal
Gesetzesabsatz					7	Spitzhacke		schott. Dichter (Walter) † 1832	badischer Rhein-Zufluss		10
			rheinisch: Fels; Schiefer	deutsche Spielkarte		Kügelchen, Pille				9	
Meerenge der Ostsee	Verhältniswort	Stadt im Allgäu unbestimmt						5	hartnäckig, verbissen		Wesentliches einer Sache
italienische Schenke						dt. Physiker (Ernst) † 1905	Schöpfer, Initiator		Schaumwein	8	
	12			schulfreie Zeit	plötzlich auftretend				ergeben		
Halbinsel Ägyptens	dt. Aktienindex für mittlere Werte (Kf.)	Pass im Zillertal (A) (1680 m)		1							
					polit. oder milit. Bündnis	nordische Helden-erzählung	fliederblauer Farbton	Boxkampfplatz			3
griech. Göttin d. Ackerbaus	Autor von „Winnetou“ (Karl) † 1912	Soße zum Eintunken (engl.)	australischer Laufvogel		niederdt.: Bauernstube				<b>AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS</b> ■ S O R T I E R E R ■ C H A R T E R ■ ■ B U H N E ■ G E S A ■ N A R R ■ ■ E M U L S I O N ■ S ■ S U A D A ■ ■ G R A N I T ■ I ■ G U S S ■ G E N ■ ■ E N N ■ E S E N S ■ E ■ K ■ G ■ ■ A N R E C H T ■ A E N T R E E ■ ■ S P E E R ■ C R E M E ■ I ■ H A L B E ■ ■ R E I Z E N ■ E ■ G L E I T E R ■ ■ E M D ■ S ■ P N E U ■ ■ T I E F S E E ■ R A T ■ ■ T U R N E N ■ L E I N E ■ ■ R ■ T H A L E ■ K O E ■		
portugies. Insel				2		Reifeprüfung (Kurzw.)					
					süddt. u. österr.: Bergkuppe					13	
allgemeiner Grundsatz	Satzzeichen			11		bunter Papagei		0286			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

## Impressum

SoVD – Soziales im Blick erscheint jeweils zum Monatsanfang (11 Ausgaben/Jahr). Herausgeber ist der Sozialverband Deutschland e.V., Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, Tel.: 030/72 62 22 - 0, E-Mail: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de).

**Redaktion:** Veronica Sina (veo/verantwortw.), Joachim Schöne (jos), Eva Lebenheim (ele), Sebastian Triesch (str), Brigitte Grahl (bg), Denny Brückner (Bildbearbeitung), Anna Lehmacher (Redaktionsassistentin). Für Anzeigen und Werbebeilagen ist die Zeitung lediglich Werbeträger; eine Empfehlung des SoVD für Produkte oder Dienstleistungen ist damit nicht verbunden. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Bezug von „Soziales im Blick“ ist im SoVD-Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Datenschutz:** Der Schutz personenbezogener Daten hat beim Sozialverband Deutschland e.V. oberste Priorität. Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter [www.sovd.de/kontakt/datenschutz](http://www.sovd.de/kontakt/datenschutz).

**Anzeigenverwaltung:** Agentur Neun GmbH, Pforzheimer Straße 132, 76275 Ettlingen, Telefon: 07243/53 90 120, Mobil: 0179/61 04 719, E-Mail: [sovd@agenturneun.de](mailto:sovd@agenturneun.de).

**Druck und Verlag:** Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

**Auflage:** Die verbreitete Auflage betrug im 3. Quartal 2021 insgesamt 418.375 Exemplare.



Das Lösungswort zum Gewinnen eines Buchpreises bitte bis zum 15. Dezember einsenden an: SoVD, Redaktion, Stichwort: „Kreuzworträtsel“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail: [kreuzwortraetsel@sovd.de](mailto:kreuzwortraetsel@sovd.de). Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben!

# SoVD-Zeitung als E-Paper

## 1. Anmeldung unter [www.sovd.de/e-paper](http://www.sovd.de/e-paper)

- Einfach Namen, E-Mail und Mitgliedsnummer eintragen.
- Für rein digitalen Bezug entscheiden.
- Ins Postfach schauen!

## 2. Bezug über die App:

- Sie finden das E-Paper in Ihrem Kiosk, wenn Sie die SoVD-App installiert haben.

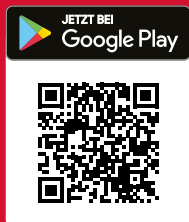


Foto: Sakchai / Adobe Stock

### Anzeigen

#### Bayerischer Wald

**Das Traumziel für Gruppenreisen**

**Den „Singenden Wirt“ und das Schönste der Volksmusik im Bayerischen Wald erleben!**

Wir bieten unseren Gästen! Komfortzimmer mit Du/WC und Sat-TV, traumhaft schöner Wellnessbereich mit Relaxgarten, Hallenbad (32°), Sauna u.v.m. med. Massage und Kosmetik vor Ort buchbar, teilweise Lift, Behindertentoilette, Restaurant im EG, Saal mit Wintergarten, Kegelbahn, Reiseleitung und Fahrer frei.

Kulinarische Genüsse! Jeden Morgen vielseitiges Frühstücksbuffet mit Vollwertbrot, Menüwahl, Salat und Nachtschubfett, wöchentlich bayerisches Schlemmerbuffet und Begrüßungstrunk.

Keine Langeweile! Bunter Liederabend mit dem „Singenden Wirt“ Stefan, täglich Tanzmusik mit Live Hausbands, bayerischer Brauchtumsabend und von Oktober bis April Starabende mit vielen Star's der Volksmusik, Stefan's geführte Erlebniswanderungen, Ausflugsfahrten im Bayerischen Wald und vieles mehr.

Gepäck- und Kofferservice bei An- und Abreise!

**Mariandl SINGENDER WIRT Musik-Wellnesshotel SUPERHOTEL**

Familie Stefan Dietl  
Azoplatz 3  
94353 Elisabethzell  
Tel. 09963/2990 Fax 2448  
info@singenderwirt.de

Immer aktuell [www.singenderwirt.de](http://www.singenderwirt.de)

Von Gästen zu einem der 10 beliebtesten 3 Sterne Hotels in Deutschland gewählt!

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches und individuelles Angebot! Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüßen und zu verwöhnen! Ihr freundliches Team vom Hotel Mariandl

#### Naturpark Spessart

**Barrierefrei | Panoramalage | Lift | Hallenbad Infrarot | Sauna | Dampfbad | Kegelbahn | Biergarten**

Staat. anerkr. Erholungsort | 90 km Wanderwege | Livemusik | Grillen | Bingo | Beste Ausflugsmöglichkeiten, viele EZ. HP ab 53€. *Prospekt anfr.*

**Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129 | 97833 Frammersbach**  
Tel. 09355-7443 | Fax -7300, [www.landhotel-spessartruh.de](http://www.landhotel-spessartruh.de)

#### Nord-/ Ostsee

**Büsum\*\*\*, FeWo-2Pers. 38qm/FeWo-4Pers. 50qm, Kü, WoZ., Sz., D-Bad, Balkon, Garten, Fahrräder, Stellpl., TV uvm. ☎ 0174/611 3066**

**FeWh. in Husum, strandnah, für 2-4 Personen 50,- € pro Tag ☎ 048 41/6 39 87 [www.jacobs-ferienwohnung.de](http://www.jacobs-ferienwohnung.de)**

**Kaiserbad Heringsdorf/Ostsee-Ferienwohng. strandnah Garten Hunde willkommen freie Termine ab 75 € ☎ 0163/4296397**

**Nordseebad Burhave\*\* FeWo 2P, Hallenbad, barfr. Duschbad, Sauna ☎ 04733 - 910 9992**

**Nord-Ostsee-Kanal! Meist befahrene Wasserstraße der Welt. Fewos, Dachterr., Badesees, Hauspr. ☎ 048 35/13 00, [landhausamgrahof.de](http://landhausamgrahof.de)**

**BÜSUM, DZ u. EZ, TV, Garten, zentr. Lage + UF 20,- €. ☎ 0160/171 44 38**

**(K)Urlaub u.a. Rügen, Usedom, Kolberg, Marienbad, 14 Tg., HP, 30 Anwd., Hausabholung ab € 366,- ☎ 05251/390 900, [JAWA-Reisen.de](http://JAWA-Reisen.de) (GmbH) Giersstraße 20, 33098 Paderborn**

**NORDSEE: 2NR-Fewos, sep. Eingang, Garage 2 Schlafzimmer, Hausprosp. ☎ 048 46/291**

**Urlaub mit dem Hund Ostsee/ Ferienhaus nahe Kiel, Grundstück eingezäunt, Strand ca. 300m, ab € 75,- p.T., ☎ 0170/350 1174**

**BÜSUM, 3 DZ mit Farb-TV und 1 FeWo, Kühlschrank, Garten. ☎ 048 34/84 93**

**BÜSUM, \*\*\*\*-Fewo, 1 - 3 Personen, 5 min. z. Strand u. Ortskern, Flachbild-Kabel-TV, NR, keine Haustiere, ab 29,- € ☎ 048 34/2611 • [www.haus-corinna.de](http://www.haus-corinna.de)**

**Kurz vor Bremerhaven: Ferienwohnung 2-4 P., 50,- die Nacht, Endreinigung 30,- Bettw. + Handt. vorhanden ☎ 0171/2337 304**

**Alt Duvenstedt, Naturpark Hüttener Berge nahe an der Ostsee: Fe.Wo. 66m², Kü., WoZ, Sz, Bad, 2 Per. ☎ 04338/999819**

#### Polnische Ostsee

**Speziell für den SoVD inklusive Haustürabholung\***  
Kur und Vital Reiseservice GmbH - 26197 Ahlhorn 04435 - 953 88 60

**14 Tage Kur - poln. Ostsee**  
3\*\*\*+Hotel, 300m zum Strand  
Schwimmbad/Sauna, Ü / F / HP, Fahrstuhl  
2 Anwend. p. Werktag, Termine ganzjährig

14 Tg. p.P./DZ, 599,-  
EZ ab 10 € p.N. 28 Tg. mögl. ab **499,-**

Neu **Kombi-Reisen** Mai / Okt. 2022 Neu  
♦ 1 W. Masuren u. 1 W. Kur poln. Ostsee, oder  
♦ 1 W. Danzig u. 1 W. Kur poln. Ostsee, oder  
♦ 1 W. Breslau - Krakau - Zakopane u. 1 W. Kur Bad Flinsberg  
p.P.DZ EZ ab 10 € p.N. ab **1.199,-**

\* Haustürabholung: PLZ 0-5 inklusive, PLZ 6-9 auf Anfrage

Neu **Langzeiturlaub** oder **Altersruhesitz in Polen** Neu  
fordern Sie unsere Prospekte an: [kurundvital@preiswerte-kurreisen.de](mailto:kurundvital@preiswerte-kurreisen.de)

#### Teutoburger Wald

**Bad Salzuflen FeWo an der Promenade, 1A Lage, privater Garten, überdachte Terrasse. ☎ 052 22/1 52 17 | [lewobadsalzuflen@gmail.com](mailto:lewobadsalzuflen@gmail.com)**

#### Weserbergland

**Hotel-Pension „Resi“** Inh. Markus Weber Am Kreuzberg 2 37688 Beverungen  
Zim. Du/WC, TV, Radio, Tel, teils Balk, Hallenbad, Solar, Liegew-Terr, Herliche Rad- und Wanderwege.  
So.-Fr ÜVP 255,- € p.P. Weihnachten / Silvester: 10x ÜVP 685,- € p.P. im DZ. Weitere Angebote anfr. ☎ 05273/1397 • [www.hotel-pension-resi.de](http://www.hotel-pension-resi.de)

Ihr Anzeigenvermarkter der SoVD Zeitung!

#### agentur neun

- Onlinemarketing
- Mediaplanung
- Kooperationsmarketing

**Ansprechpartner:**  
Agentur Neun GmbH

Anna-Lena Wirsching-Lenz  
Pforzheimer Straße 132  
76275 Ettlingen  
Telefon: 07243/5390-120  
E-Mail: [sovdd@agenturneun.de](mailto:sovdd@agenturneun.de)

#### Harz

**Ferienhaus im Südharz/Walkenried**  
Haus am Bergpark, 2-6 Pers, Kinderbett, Sat-TV, Waschmaschine, Balkon, Terrasse, Garage, Tiere willkommen, ab 28,- € für 2 Personen, Kaltharna Beste, 24376 Kappeln, Grimsnis 3  
T. 04642/910519 Fax 9644990 • [www.gastgeber.net/78338.htm](http://www.gastgeber.net/78338.htm) E-mail [beste-hofelder@t-online.de](mailto:beste-hofelder@t-online.de)

**Bad Lauterberg FeWo, 50 m², 2-3 Pers. Balkon, TV, ab 25,- €, Gerlach ☎ 0 55 24/8 06 98**

**Bad Lauterberg 3\*\*\* FeWo, Kab-TV, Sep-Bing., Ruh.Lage, 2 Pers, ab 30,- €/Tag ☎ 055 24/16 30**

#### Gesucht & Gefunden

**Treppenlift**

**Service & Montage übernimmt unser Hersteller**

Auch zur Miete

- Service bundesweit
- Kurze Lieferzeiten
- Sehr preiswert

**Neu oder gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an  
**0800 - 55 33 112**  
[www.minova-lift.de](http://www.minova-lift.de)

**Suche nette Menschen, 65+, m/w, zur Freizeitgestaltung, im Raum RD. Chiffre-Nr.: 12-2021-01**

**Witwer, 78 Jahre, sucht nette Partnerin. Raum Norddeutschland bevorzugt. ☎ 0171 / 915 76 33**

**Rollstuhlgerechter Pkw zu verkaufen, Citroën Jumpy, Bj. 2010; 84.000 km, scheckheftgepflegt; TÜV; VB 10.000€; Tel.: 04182/7336**

**Treppenlift, Lifta Modell 6100 1 Jahr alt, 4.500€ VHB. ☎ 05572 357**

**50% Aktion, statt 30€ für 15€. Für Rentner m. Grundsicherung. Med. Fachfußpflege. ☎ 0511/64 69 43 57**



15 Tage p.P. ab  
**€ 599,-**

**KURdirekt**

20 Kur-Anwendungen inkl.!

**Kur-Urlaub in Marienbad**

Marienbad gilt als einer der schönsten böhmischen Kurorte. Rund 40 Heilquellen, prächtige Bauten und wunderschöne Parkanlagen prägen das Bild des mondänen Kurorts.



**IHRE HOTEL-AUSWAHL:**

**3★ Hotelkomplex Flora-Maxim**

**Lage:** Sie wohnen am oberen Ende der Kurpromenade, in unmittelbarer Nähe der Kolonnaden.

**Zimmer/Ausstattung:** Alle Zimmer verfügen über Dusche/WC, Fön, Sat.-TV, Telefon und kostenfreien Internetzugang (WLAN). Zur weiteren Ausstattung gehören drei Restaurants, mehrere Lifts und kostenfreier Internetzugang (WLAN) im ganzen Hotel. Das Hotel ist nicht barrierefrei.

**Freizeit/Kur/Wellness:** Der Komplex verfügt über einen eigenen Kurbereich, in dem alle gängigen Kur-Anwendungen geboten werden. Des Weiteren steht Ihnen das Schwimmbad (8 x 4 m, ca. 29°C) außerhalb der Therapiezeiten zur Verfügung.



3★ Hotel Flora

**4★ Resort Reitenberger**

**Lage:** Sie wohnen absolut zentral, direkt bei der Kolonnade.

**Zimmer/Ausstattung:** Die modernisierten Zimmer verfügen über Dusche/WC, Fön, Leihbademantel, Sat.-TV, Telefon, kostenfreien Internetzugang (WLAN), Minibar und Safe. Eine Lobby-Bar, drei Lifts, Terrasse sowie ein Café mit À-la-carte-Restaurant laden zum Verweilen ein.

**Freizeit/Kur/Wellness:** Das Hotel besitzt eine Kurabteilung mit Schwimmbad (9 x 6 m, ca. 29°C), Whirlpool, Saunabereich mit Dampfbad und einem Fitnessraum (kostenfrei außerhalb der Therapiezeiten). Zudem verfügt das Haus über eine Salzgrotte (gg. Gebühr).



4★ Resort Reitenberger

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**

- ✓ **Haustür-Abholung inkl. Kofferservice**
- ✓ An- und Abreise im modernen Fernreisebus
- ✓ 14x Übernachtung in der gebuchten Unterkunft
- ✓ 14x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 14x Abendessen
  - im 3★ Hotel Flora-Maxim als 3-Gänge-Menü
  - im 4★ Resort Reitenberger als Buffet inkl. Getränke gemäß Karte (Wasser, Saft)
- ✓ 1x Kaffee und Kuchen pro Aufenthalt
- ✓ Ärztliches Eingangsgespräch
- ✓ **20 Kur-Anwendungen pro Aufenthalt nach ärztlicher Vorgabe**
- ✓ Kostenfreier Internetzugang (WLAN)
- ✓ Linienbusticket für den öffentlichen Nahverkehr in Marienbad
- ✓ **Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung**

**TERMINE & PREISE 2022 p.P.**

	3★ Hotel Flora-Maxim	4★ Resort Reitenberger
<b>Anreise: montags</b>	15 Tage / 14 Nächte	15 Tage / 14 Nächte
A 03.01.22; 10.01.22	€ 599,-	€ 799,-
B 17.01.22; 24.01.22	€ 699,-	€ 899,-
C 31.01.22; 07.02.22; 14.02.22	€ 799,-	€ 999,-
D 21.02.22; 28.02.22; 07.03.22; 14.03.22	€ 899,-	€ 1.099,-
E 21.03.22; 28.03.22; 04.04.22; 11.04.22; 27.06.22; 04.07.22; 11.07.22	€ 999,-	€ 1.199,-
F 20.06.22; 18.07.22; 25.07.22	€ 1.049,-	€ 1.249,-
G 18.04.22; 25.04.22; 02.05.22; 09.05.22; 16.05.22; 23.05.22; 30.05.22; 06.06.22; 13.06.22; 01.08.22; 08.08.22; 15.08.22; 22.08.22; 29.08.22; 05.09.22; 12.09.22; 19.09.22; 26.09.22	€ 1.099,-	€ 1.299,-
Einzelzimmer-Zuschlag pro Arrangement	€ 280,-	€ 280,-

**Hinweise:**  
 > Kurtaxe ist zahlbar vor Ort: ca. € 2,- p.P./Tag  
 > **Reiserücktritts-Versicherung** empfehlenswert. Wir beraten Sie gerne!  
 > **Veranstalter:** Vital Tours GmbH, Schulstraße 15, 69427 Mudau. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: [www.kurdirekt.de/arb](http://www.kurdirekt.de/arb) oder im aktuellen Katalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter: [www.kurdirekt.de/datenschutz](http://www.kurdirekt.de/datenschutz)

**Reisecode: SOVD**



12 Tage p.P. ab  
**€ 2.337,-**

**REISE KÖNIG**

Jetzt buchen & 10% Frühbucher-rabatt sichern!\*

**Kreuzfahrt mit der VASCO DA GAMA**

Reisen Sie mit dem 4★ Schiff VASCO DA GAMA entlang der Küsten der Nord- & Ostsee und erkunden Sie das Baltikum oder erleben Sie die einzigartige Naturlandschaft Nordeuropas mit ihren zahlreichen Fjorden, Gletschern und bunten Städten. Auf der Schiffsreise zu den Britischen Inseln können Sie sich von den lebendigen Metropolen und verträumten Landschaften verzaubern lassen.

- Einzigartige Ostsee**  
 Bremerhaven - Kopenhagen - Helsinki - St. Petersburg - Tallinn - Stockholm - Kiel  
 27.05.-08.06.2022; 28.07.-09.08.2022\*; 23.08.-04.09.2022  
 13 Tage ab € 2.487,- p.P.
- Baltikum: Ostseeperlen & Zarenschätze**  
 Kiel - Riga - Tallinn - St. Petersburg - Helsinki - Stockholm - Danzig - Kiel  
 08.06.-19.06.2022; 18.09.-29.09.2022  
 12 Tage ab € 2.337,- p.P.
- Highlights und Geheimtipps entlang der Ostseeküste**  
 Kiel - Bornholm - Riga - Helsinki - St. Petersburg - Tallinn - Stockholm - Kiel  
 03.07.-14.07.2022  
 12 Tage ab € 2.337,- p.P.
- Von Kiel zum Nordkap**  
 Kiel - Bergen - Geiranger - Lofoten - Tromsø - Nordkap - Trondheim - Göteborg - Kiel  
 19.06.-03.07.2022; 29.09.-13.10.2022; 13.10.-27.10.2022  
 15 Tage ab € 2.837,- p.P.
- Norwegens unvergessliche Mitternachtssonne**  
 Kiel - Bergen - Geiranger - Tromsø - Nordkap - Lofoten - Göteborg - Kiel  
 14.07.-28.07.2022  
 15 Tage ab € 2.837,- p.P.
- Städte trip entlang der norwegischen Küste**  
 Kiel - Bergen - Geiranger - Lofoten - Nordkap - Trondheim - Göteborg - Kiel  
 04.09.-18.09.2022  
 15 Tage ab € 2.837,- p.P.
- Britische Inseln: Highlands und Kreideklippen**  
 Bremerhaven - Edinburgh - Belfast - Plymouth - Dover - Bremerhaven  
 09.08.-23.08.2022  
 15 Tage ab € 2.837,- p.P.

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**

- ✓ **Haustür-Abholung inkl. Kofferservice**
- ✓ An- und Abreise im modernen Fernreisebus
- ✓ Kreuzfahrt gemäß Reiseplan in der gebuchten Kabinenkategorie (Innenkabine - Kat. 01)
- ✓ **Vollpension an Bord**
  - Reichhaltiges Frühstück mit Kaffee, Tee und Säften in verschiedenen Restaurants
  - Buffets, Show-Cooking oder am Tisch servierte à la carte Menüs, je nach Restaurant
  - Kaffee und Kuchen je nach Tagesprogramm
- ✓ **Deutschsprachiger Service an Bord**
- ✓ Unterhaltungsprogramm und landeskundliche Vorträge an Bord
- ✓ Kinderbetreuung an Bord
- ✓ Nutzung des Fitnessbereichs; Swimming-pools, Außensportplätze und Wellnessbereich mit Sauna
- ✓ Komfortables Whisper Audio-System bei allen Ausflügen
- ✓ **Kreuzfahrtleitung und deutschsprachige örtliche Reiseleitung**
- ✓ Alle Hafen- und Passagiergebühren

**Hinweise:**  
 \*Bei Buchung bis 17.12.21 erhalten Sie 10% Frühbucherrabatt.  
 \*Umgekehrtes Routing  
 > Weitere Kabinenkategorien auf Anfrage.  
 > Zuschlag für 2-Bett-Kabine zur Alleinbenutzung 15% (begrenzt Kontingent).  
 > **Reiserücktritts-Versicherung** empfehlenswert. Wir beraten Sie gerne!  
 > **Veranstalter:** Vital Tours GmbH, Schulstraße 15, 69427 Mudau. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: [www.vitaltours.de/arb](http://www.vitaltours.de/arb) oder im aktuellen Katalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter: [www.reise-koenig.de/datenschutz](http://www.reise-koenig.de/datenschutz)

**Reisecode: SOVD**



Waterfront Restaurant, 4★ VASCO DA GAMA



Oasis Pool, 4★ VASCO DA GAMA

Weitere Informationen im neuen Katalog 2022 - Jetzt anfordern!



Außenkabine mit Balkon, 4★ VASCO DA GAMA

Beratung & Buchung:  
**0800 - 228 42 66**  
gebührenfrei / Mo.-Fr.: 9-15 Uhr

Online buchbar direkt unter:  
**www.kurdirekt.de**

Beratung & Buchung:  
**0800 - 55 66 700**  
gebührenfrei / Mo.-Fr.: 9-15 Uhr

**info@reise-koenig.de**

**Bis zu 60 € monatlich**

**Pflegen Sie einen Angehörigen?**  
Dann nutzen Sie den Anspruch auf kostenfreie Pflegehilfsmittel!

**mein Pflegeset**

**Ihre Vorteile im Überblick**

- ✓ Pflegebedürftige mit Pflegegrad haben Anspruch auf kostenfreie Pflegehilfsmittel gemäß § 40 SGB XI
- ✓ Keine Vertragsbindung
- ✓ In der Regel übernimmt die Pflegekasse die Kosten des monatlichen Pflegesets zu 100%
- ✓ Pflegeset jederzeit anpassbar
- ✓ Wir liefern das gewünschte Pflegeset zuverlässig und versandkostenfrei nach Hause

**Kostenfreie Pflegehilfsmittel**

für die häusliche Pflege

Ihr zuverlässiger Lieferant auch in Zeiten der Corona-Pandemie!

**Sie pflegen einen Angehörigen mit Pflegegrad? Dann haben Sie einen gesetzlichen Anspruch auf zuzahlungsfreie Pflegehilfsmittel!**

Was viele Pflegebedürftige nicht wissen: Mit einem Pflegegrad (1–5) können Sie sich Pflegehilfsmittel, wie z. B. Einmalhandschuhe, Händedesinfektion oder auch Bettschutzunterlagen erstatten lassen.

Mit den zuzahlungsfreien Produkten sollen pflegende Angehörige so finanziell entlastet werden. Monatlich übernimmt die Pflegekasse Kosten in Höhe von bis zu 40 € (zur Zeit 60 €, aufgrund erhöhter Preise für Pflegehilfsmittel wegen der Corona-Pandemie).

Um den Anspruch nutzen zu können, genügt der Antrag von **meinPflegeset**. Um die Bewilligung und Kostenübernahme durch die Pflegekasse kümmern wir uns dann für Sie.

**meinPflegeset** steht Ihnen in 6 verschiedenen Kombinationen zur Verfügung, zusätzlich können Sie sich Ihr eigenes **meinPflegeset** zusammenstellen – ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen.

Sie bekommen die gewünschten Hilfsmittel dann jeden Monat pünktlich und ohne Zuzahlung an die von Ihnen gewünschte Adresse geliefert.

**Für Rückfragen sind wir jederzeit gerne kostenfrei unter Tel.: 0800 000 83 64 persönlich für Sie da oder per E-Mail an: kontakt@mein-pflegeset.de**

Weitere Infos unter: [www.mein-pflegeset.de](http://www.mein-pflegeset.de)

Ein Service von: Praxis Partner Fachversand für Arzt- und Laborbedarf GmbH  
In den Fritzenstücker 9–11  
65549 Limburg



**Kräuterhaus Sanct Bernhard**

www.kraeuterhaus.de

Bestell-Telefon: 073 34/96 540

**über 115 Jahre**

Entwicklung und Herstellung im eigenen Haus

Seit 1903 Naturheilmittel und Kosmetik höchster Qualität!

**Grünlippmuschel** TOP

Neuseeländische Grünlippmuscheln (*Perna canaliculus*) enthalten Glycosaminoglykane (GAG), die beim Menschen natürlicherweise im Bindegewebe, den Gelenknorpeln und der Gelenkflüssigkeit („Gelenkschmiere“) vorkommen. Jede Kapsel enthält 500mg reines Grünlippmuschel-Konzentrat.

Best.-Nr. 805	170 Kapseln	€ 12,50
Best.-Nr. 1850	340 Kapseln	€ 23,00

**NEU Hyaluronsäure 500 mg**

Die Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil der Haut, des Bindegewebes, der Gelenkflüssigkeit und des Knorpels. Bemerkenswert ist ihre Fähigkeit, große Mengen Wasser an sich zu binden. Jede Kapsel enthält **500mg reine Hyaluronsäure** und 40mg Vitamin C, das zur Kollagenbildung beiträgt.

**Jetzt hochdosiert mit 500mg Hyaluronsäure!**

Best.-Nr. 864	90 Kapseln	€ 19,50
	ab 3 Packungen	nur € 18,00

**Erotisan-Manneskraft Kapseln**

Unterstützt die sexuelle Leistungsfähigkeit des Mannes und trägt dazu bei, eine gesunde, natürliche Spannkraft zu erhalten. Die ausgewählten Extrakte aus Potenzholz, Damianablättern und Sabalfrüchten + Guarana sind seit langem für ihre anregende Wirkung bekannt.

Best.-Nr. 1043	120 Kapseln	€ 21,50
	ab 3 Packungen	nur € 19,00

**GRATIS-TEST\* GUTSCHEIN-Nr. 32** TOP

GRATIS-TEST-Bestell-Coupon hier abtrennen, ausfüllen und einsenden!

**2-Monatspackung FÜR ALLE NEUKUNDEN**

**JA**, ich möchte mich selbst überzeugen! Zusammen mit meiner ersten Bestellung erhalte ich als Dankeschön **kostenlos und versandkostenfrei\*** **Vitamin C 600 Supra-Kapseln, 60 Stück**

Zur Unterstützung Ihres Immunsystems!

Außerdem erhalte ich **kostenlos** den großen **Sanct-Bernhard-Gesundheitskatalog** mit über 900 Naturheilmittel- und Kosmetikartikeln sowie ein wertvolles **Kosmetik-Probaset!**

Ich bestelle mit **14-tägigem Rückgaberecht** folgende Artikel:

Bestell-Nr.	Artikel	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
96133	Vitamin C 600 Supra-Kapseln	1	GRATIS	

versandkostenfrei

Alle Informationen zu unseren Produkten unter [www.kraeuterhaus.de](http://www.kraeuterhaus.de)  
Informationen zur Datenverarbeitung unter [www.kraeuterhaus.de/datenschutz](http://www.kraeuterhaus.de/datenschutz) serv211232

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße, Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon (falls Rückfragen): \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bestellung bitte an:**  
Kräuterhaus Sanct Bernhard KG  
Helfensteinstr. 47, Abt. 32  
73342 Bad Diltzenbach  
Tel.: 073 34/96 540  
Fax: 073 34/96 544  
Abteilung 32  
[www.kraeuterhaus.de](http://www.kraeuterhaus.de)

**Bio-Hagebutten-Pulver**

100% reines Hagebuttenpulver aus kontrolliert biologischem Anbau. Bio-Hagebutten-Pulver eignet sich unter anderem zur Anreicherung von Smoothies, Shakes, Müslis oder zur Vermischung mit Saft.

**vegetarisch, glutenfrei, vegan**

Best.-Nr. 563	500-g-Dose (je 1kg = 24,00 €)	€ 12,00
	ab 3 Dosen (je 1kg = 22,00 €)	nur € 11,00

**Magnesium-400-supra** TOP

Verbessert die Funktion der Muskeln, insbesondere bei körperlicher Anstrengung. Es fördert so das Wohlbefinden – auch nachts – durch lockere, entspannte Muskeln und Waden. Jede Kapsel enthält 400mg reines Magnesium.

Best.-Nr. 129	120 Kapseln für 4 Monate	€ 8,50
Best.-Nr. 135	300 Kapseln für 10 Monate	€ 17,50

**Vitamin B12 Supra 200 µg**

Gut für die gesunde Funktion von Gehirn und Nervensystem sowie für mehr Energie. Jede Tablette enthält 200µg Vitamin B12.

Best.-Nr. 118	240 Tabletten für 4 Monate	€ 6,50
	ab 3 Packungen	nur € 5,95

**Gedächtnis-Kapseln mit Ginkgo!**

Mit B-Vitaminen, Jod, Zink und Ginkgo-biloba-Extrakt! Wichtig für die Erhaltung von Gedächtnis, Lernfähigkeit und geistiger Fitness ist eine gute Versorgung mit Nährstoffen, die auf die Funktion von Gehirn, Psyche und Nervensystem abgestimmt sind.

Best.-Nr. 81	180 Kapseln für 6 Monate	€ 13,50
	ab 3 Packungen	nur € 12,00



# Die Hauptstädte der EU

Sensationell - nur für kurze Zeit als 28-teiliges Komplett-Set erhältlich!  
- Incl. der einmalig, nur noch hier enthaltenen Sonderprägung „London“!

10 Teilzahlungen  
à **19,95 €!**  
(statt regulär 1.119,- €)  
**PORTOFREI!**



- Edel vergoldet, mit aufwendiger Farbaufgabe
- Streng limitiert auf weltweit nur 1.993 Komplett-Editionen
- In höchster Münz-Prägequalität „Polierte Platte“
- Exklusiv nur beim **BAYERISCHEN MÜNZKONTOR®** erhältlich



Repräsentatives Münz-Album für Ihre Sammlung GRATIS!

**KEINE WEITEREN VERPFLICHTUNGEN!**

**GRATIS FÜR SIE!**  
Ein hochwertiges Steakmesser-Set (regulärer Preis: 59,95 €)

- Scharfe Klinge mit einseitigem Wellenschliff
- Gefertigt aus rostfreiem Edelstahl

BAYERISCHES MÜNZKONTOR®, eine Marke der HMK V AG.  
Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubernstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

**Große Nachfrage erwartet. Jetzt bestellen!**

**JA!** Ich bestelle **PORTOFREI** das Komplett-Set „EU Hauptstädte“ (Art.-Nr. 196-282-9) - bitte ankreuzen:

- zu 10 monatlichen, zinsfreien Teilzahlungen à 19,95 € oder
- zum einmaligen Komplett-Preis von 199,50 € (regulärer Verkaufspreis 1.119,- €)

**Ich gehe GARANTIERT keine weiteren Verpflichtungen ein und darf das Steakmesser-Set in jedem Fall behalten!** Sie erhalten das Komplett-Set mit 60-tägigem Rückgaberecht. Bei Nichtangabe der Zahlungsweise gehen wir davon aus, dass Sie die Zahlung zum einmaligen Komplett-Preis wünschen.

Mit meiner Bestellung willige ich ein, weitere interessante Angebote und Informationen des Bayerischen Münzkontors zu erhalten. Sollten Sie keine Werbung wünschen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit per Nachricht in Textform an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg oder per Email widersprechen. Um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 f DSGVO, auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie jederzeit auf [www.muenzkontor.de](http://www.muenzkontor.de) abrufen oder bei uns anfordern können. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen. Kurze Nachricht an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg genügt.

**Schnell und bequem per Telefon bestellen:**  
**0800 / 90 70 50 42**  
(KOSTENFREI aus dem dt. Festnetz)

Rufen Sie uns gleich kostenlos an!

Jeder telefonische Besteller erhält einen edlen Kugelschreiber mit SWAROVSKI® ELEMENT als Geschenk!

Als Teilnehmer der analytics union werden Ihre Daten im Rahmen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f. DSGVO für eigene und auch fremde Marketingaktivitäten verarbeitet. Sie können deren Nutzung bei uns oder direkt auf [info.analyticsunion.de](mailto:info.analyticsunion.de) gem. Art. 21 DSGVO widersprechen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.muenzkontor.de](http://www.muenzkontor.de)



Meine Anschrift:  Frau  Herr

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Es gelten die AGB des Bayerischen Münzkontors®. Diese können Sie unter [www.muenzkontor.de](http://www.muenzkontor.de) nachlesen oder schriftlich bei uns anfordern. Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubernstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_

Coupon ausfüllen und sofort abschicken an:  
Bayerisches Münzkontor • Abt. Reservierung • 63735 Aschaffenburg • [kundenbetreuung@muenzkontor.de](mailto:kundenbetreuung@muenzkontor.de)

**91HA-33**

Klischees ärgern Schauspielerin Dennesch Zoudé

## Für Diversität im Film

In der Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ spielte sie eine Zoodirektorin. Im deutschen Fernsehen fehlt ihr jedoch oft die gesellschaftliche Vielfalt. Am 14. Dezember wird Dennesch Zoudé 55 Jahre alt.

Seit den 1990er-Jahren ist die Tochter eines äthiopischen Ingenieurs regelmäßig im deutschen Fernsehen zu sehen. In ihren Rollen blieb sie selbst nie auf Drogenabhängige oder Putzfrauen reduziert. Doch sie weiß, dass es vielen Kolleg\*innen, die nicht im klassischen Sinne „weiß“ sind, anders erging. Es ärgert Dennesch Zoudé, dass wir im Fernsehen oder im Kino oft eine Gesellschaft gezeigt bekommen, die so nicht mehr existiert. Mit dieser Ausgrenzung von Menschen, so die Schauspielerin, müsse endlich Schluss sein.



Foto: Horst Galuschla/Imago

**Dennesch Zoudé wünscht sich in den Medien mehr Vielfalt.**

Tanja Wedhorn öffnet ihre „Praxis mit Meerblick“

## Inselärztin mit Herz

Für die Reihe „Praxis mit Meerblick“ dreht sie derzeit neue Folgen. Dabei fände die Schauspielerin auch weniger sympathische Rollen einmal reizvoll. Am 4. Dezember wird Tanja Wedhorn 50 Jahre alt.

In der ARD-Reihe „Praxis mit Meerblick“ hing Tanja Wedhorn ihren Job auf einem Kreuzfahrtschiff an den Nagel und zog auf die Insel Rügen. Für die ZDF-Serie „Fritzie – der Himmel muss warten“ spielte sie eine an Brustkrebs erkrankte Lehrerin.

Ist Tanja Wedhorn eigentlich auf sympathische Charaktere abonniert? Im Gespräch mit der *B.Z. am Sonntag* bekannte die Schauspielerin kürzlich, dass sie gerne einmal ein richtiges „Miststück“ spielen würde. Eine intrigante oder gar boshafte Rolle sei für sie sehr reizvoll.



Foto: Boris Laewen/ARD Degeto

**Als Ärztin schlägt es Tanja Wedhorn auf die Insel Rügen.**

Kommentator Béla Réthy beherrscht sechs Sprachen

## Nur selten ohne Worte

Sein Kommentar lässt uns bei Fußballspielen aufhorchen: Béla Réthy, der unter anderem Portugiesisch, Ungarisch und Spanisch spricht, begeht am 14. Dezember seinen 65. Geburtstag.

Nach dem Volksaufstand verließen seine Eltern Ungarn, weshalb ihr Sohn dann in Wien zur Welt kam. Kurz darauf zog die Familie nach Brasilien. Im Alter von elf Jahren schließlich kam Béla Réthy nach Deutschland.

Karriere machte der Sportjournalist beim ZDF und kommentierte dort von 1996 bis 2018 alle Endspiele der Welt- und Europameisterschaften im Fußball. Etwas außer Atem geriet er allerdings bei der WM 2014. Der deutsche 7:1-Sieg über Brasilien machte selbst Béla Réthy zeitweise sprachlos.



Foto: Ralf Orłowski/ZDF

**Béla Réthys Stimme begleitete schon unzählige Fußballspiele.**

Jörg Schüttauf macht sich in Komödie über sozialistische Betonköpfe lustig

## Vom Kommissar zum Honecker

An der Seite von Andrea Sawatzki spielte Jörg Schüttauf in der Krimireihe „Tatort“. Für die Komödie „Vorwärts immer!“ schlüpfte er in die Rolle von Erich Honecker. Der gebürtige Chemnitzer findet es in Ordnung, heute über die DDR zu lachen. Am 26. Dezember feiert Jörg Schüttauf seinen 60. Geburtstag.

Als Jörg Schüttauf geboren wurde, hieß sein Heimatort noch Karl-Marx-Stadt. Damit sich der quirlige Sechsjährige nicht im Unterricht austobte, schickte ihn seine Lehrerin schon damals zum Theater. Eine Entscheidung, die nicht ohne Folgen blieb.

Seither spielte Schüttauf unzählige Rollen und wurde mehrfach für seine Arbeit ausgezeichnet. Obwohl er in der DDR aufwuchs, kann er heute mit Humor auf diese Zeit zurückblicken – vor allem, weil die Wende glücklicherweise ohne Blutvergießen ablief.



Foto: Eventpress/Imago

**Als Doppelgänger von Erich Honecker erlebt Jörg Schüttauf in der Komödie „Vorwärts immer!“ die Umbrüche des Wendejahres 1989.**

Joachim Kerzel synchronisiert Stars wie Jack Nicholson oder Anthony Hopkins

## Eine Stimme für Hollywood

Wenn er beim Bäcker Brötchen bestellt, dann grübeln in der Schlange hinter ihm so einige, woher sie diese Stimme kennen. Kein Wunder, denn seit Jahrzehnten ist Joachim Kerzel Synchronsprecher zahlreicher Hollywoodstars. Am 10. Dezember feiert der Schauspieler seinen 80. Geburtstag.

Seinem Vater zuliebe ließ er sich zum Schlossers ausbilden. Er selbst wollte von Anfang an Schauspieler werden. Mit der Synchronarbeit verdiente sich Joachim Kerzel zunächst etwas dazu, schnell aber wurde das Sprechen zu seinem Hauptberuf.

Kerzel ist in der Lage, seiner Stimme eine Tiefe und derart feine Nuancen zu verleihen, dass er Zuhörer\*innen unmittelbar in seinen Bann zieht. Mehrfach wurde der in Berlin lebende Schauspieler für seine Arbeit ausgezeichnet, zuletzt mit dem Synchronpreis „Die Stimme“.



Foto: Photopress Müller/Imago

**Mit einem Bild von Jack Nicholson deutet Joachim Kerzel an, wem er unter anderem seit vielen Jahren seine Stimme leiht.**

Vormundschaft über Sängerin Britney Spears nach 13 Jahren endlich aufgehoben

## „Der beste Tag überhaupt“

Psychische Probleme endeten für Britney Spears 2008 in Zwangseinweisung und Entmündigung. Nach jahrelanger Kritik hob nun ein Gericht die Vormundschaft auf. Die Sängerin und ihre Fans feierten diese Entscheidung. Zu ihrem 40. Geburtstag am 2. Dezember erhält Britney Spears ihr Leben zurück.

Während Freunde und Fans vor dem Gericht Konfetti in die Luft warfen, sagte die Sängerin, dies sei der beste Tag ihres Lebens. Über 13 Jahre hinweg stand sie unter der Vormundschaft ihres Vaters. Dieser kontrollierte die persönlichen Belange und das Vermögen seiner Tochter.

Der Popstar Britney Spears wurde in den USA zu einer Symbolfigur. Ihr Fall brachte das System von Betreuung und Vormundschaft auf den Prüfstand. Ein Gesetz („Free Britney Act“) soll Betroffene künftig besser vor Missbrauch schützen.



Foto: UPI Photo/Imago

**Unter dem Motto „Free Britney“ (Befreit Britney) setzten sich Fans und Prominente weltweit für die entmündigte Popsängerin ein.**